

Evaluation des IGeL-Monitors 2016

Ergebnisse der Anwender- und Versichertenbefragung

Marcel Drews (Leiter Beratung und Marktforschung)

Maria Schultheiß (Junior Data Scientist)

29. Juni 2016

Zusammenfassung

IGeL-Monitor fördert
Aufbau medizinischer
Entscheidungskompetenz
gesetzlich
Krankenversicherter

Die Webseite des IGeL-Monitors (igel-monitor.de) hat zwei zentrale Ziele. Sie soll Transparenz über den IGeL-Markt und seine Akteure herstellen. Vor allem soll sie wissenschaftlich fundiert und allgemeinverständlich Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) darstellen und bewerten. Auf dieser Grundlage sollen gesetzlich Krankenversicherte in die Lage versetzt werden, eine fundierte Entscheidung über die Inanspruchnahme von IGeL zu treffen.

Im Herbst 2015 hat das Marktforschungsinstitut aserto im Auftrag des Medizinischen Dienstes des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e. V. (MDS) eine umfangreiche Evaluation des Online-Angebotes durchgeführt sowie allgemeine Fragen zum IGeL-Angebot, zur IGeL-Nutzung und zur Aufklärung über IGeL in der Arztpraxis gestellt. Der vorliegende Evaluationsbericht beschreibt das Vorgehen der Untersuchung und geht ausführlich auf die gewonnenen Erkenntnisse ein.

Mithilfe einer Befragung aktueller und potenzieller Nutzer der Webseite sowie professioneller Anwender aus dem Bereich der Gesundheitsberatung konnte gezeigt werden, dass der IGeL-Monitor einen wichtigen Beitrag zum Aufbau medizinischer Entscheidungskompetenz leistet.

Die Ergebnisse der Repräsentativbefragung zeigen, dass die Informationslage gesetzlich Versicherter beim Thema IGeL eher schwach ausgeprägt ist. Eine tendenziell kritische Haltung geht mit einer hohen Unsicherheit der Krankenversicherten einher und trifft auf ein hohes Empfehlungsbedürfnis. Die Beschäftigung mit IGeL erfolgt dabei fast ausschließlich anlass-, problembezogen und meist reaktiv. Die Befragten sind besonders mit den beim Arzt bereitgestellten Informationen zu einem möglichen Nutzen und Schaden der Individuellen Gesundheitsleistungen unzufrieden. Einer von drei Patienten zeigt sich nicht ausreichend über denkbare negative Folgen der Behandlung informiert. Dies führt zu einer grundsätzlichen Skepsis der gesetzlich Versicherten gegenüber IGeL. Zwei Drittel der Befragten stehen ihnen kritisch gegenüber.

Die Ergebnisse der Evaluation zeigen eine sehr positive Bewertung des Online-Angebotes. Sowohl gesetzlich Versicherte als auch professionelle Anwender sehen in der Webseite ein singuläres Angebot, das seinen gesetzten Zielen gerecht wird. Das Online-Portal wird als relevant, glaubwürdig und vertrauenswürdig eingestuft. Alle wichtigen Qualitätskriterien zur Bewertung von Inhalt, Gestaltung und Usability erhalten gute bis sehr gute Noten. Frauen, Best Ager (60- bis 69-Jährige) und Personen, die sich schon einmal mit dem Thema IGeL auseinandergesetzt und damit eine bessere Bewertungsgrundlage haben, bewerten den IGeL-Monitor noch positiver.

Verbesserungspotenzial sehen die Befragten vor allem bei der Ergänzung weiterer IGeL und der graphischen Auflockerung der angebotenen Informationen. Zusätzlich wünschen sich die Versicherten eine noch eindeutiger Entscheidungshilfe, wenn es um die Frage geht, ob eine IGeL für sie persönlich sinnvoll ist oder nicht.

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	2
Inhaltsverzeichnis	3
1. Ziele und Vorgehen.....	4
1.1 Ziele der Untersuchung.....	4
1.2 Vorgehen im Projekt.....	4
1.2.1 Versichertenbefragung	5
1.2.2 Anwenderbefragung	6
2. Ergebnisse	7
2.1 Bekanntheit und Bewertung von IGeL.....	7
2.1.1 Bekanntheit von IGeL	7
2.1.2 Angebot und Nutzung von IGeL	9
2.1.3 Situation beim Arzt.....	10
2.1.4 Bewertung von IGeL.....	11
2.2 Bekanntheit und Bewertung des IGeL-Monitors	12
2.2.1 Bekanntheit des IGeL-Monitors.....	12
2.2.2 Bewertung des IGeL-Monitors	14
2.2.3 Wünsche an die Webseite.....	16
2.2.4 Bewertung der Informationsmaterialien	17
3. Fazit.....	22
Abbildungsverzeichnis.....	23
Tabellenverzeichnis	24

1. Ziele und Vorgehen

Individuelle Gesundheitsleistungen – kurz IGeL – werden oftmals öffentlich diskutiert. Dabei sind immer wieder kritische Stimmen zu hören und Unsicherheiten auf Seiten der Patienten zu vernehmen. Welchen konkreten Nutzen haben bestimmte IGeL? Gibt es mögliche akute oder nachgelagerte Risiken und Schäden? Und was bedeutet Schaden in diesem Zusammenhang überhaupt?

Ehe man sich für eine ärztliche Leistung entscheidet, deren Kosten die gesetzliche Krankenversicherung nicht übernimmt, wird empfohlen, sich ausführlich zu informieren, ob diese Leistung sinnvoll ist. Informationen und Beratung zu diesem Thema kann der IGeL-Monitor bieten. Das Online-Portal hat zum Ziel, wissenschaftlich fundiert über IGeL aufzuklären und Patienten eine Entscheidungshilfe zu bieten. Doch wie bekannt ist das Angebot des IGeL-Monitors und inwieweit kommt es seinem Anspruch nach? Wie beurteilen gesetzlich Versicherte und professionelle Anwender die Webseite des IGeL-Monitors?

Der vorliegende Bericht fasst die Ergebnisse einer Ende 2015 durchgeführten Evaluation zusammen, bei der die Informationsangebote des IGeL-Monitors bewertet und überprüft worden sind. Die Untersuchung hat folgende Ziele als Grundlage zur operativen und strategischen Optimierung:

- Wissenschaftlich fundierte Evaluation der Informationsangebote des IGeL-Monitors
- Überprüfung des Nutzens in Bezug auf die Informiertheit der Versicherten
- Weiterentwicklung des IGeL-Monitors auf Basis des Nutzerfeedbacks

Zur Überprüfung dieser Ziele wurden gesetzlich Krankenversicherte und professionelle Anwender aus dem Gesundheitsbereich befragt.

1.1 Ziele der Untersuchung

Die Studie hat zum Ziel, die Informationsangebote des IGeL-Monitors wissenschaftlich fundiert zu bewerten, im Hinblick auf den Nutzen für die Informiertheit der Versicherten zu überprüfen sowie allgemeine Informationen zur Situation in den Arztpraxen zu gewinnen. Auf der Basis des Nutzerfeedbacks seitens der zwei zentralen Zielgruppen (gesetzlich Krankenversicherte und professionelle Anwender im Gesundheitsbereich) soll der IGeL-Monitor weiterentwickelt werden.

Die durchgeführten Befragungen liefern konkrete Hinweise auf die weitere Optimierung des IGeL-Monitors. Zum einen sollen die Erwartungen an den IGeL-Monitor ermittelt werden. Zum anderen sollen Kerninhalte identifiziert werden, die der IGeL-Monitor seinen Nutzern vermittelt. Aus diesen Informationen sollen Hinweise auf Maßnahmen zur Bekanntheitssteigerung und zur zielgruppenspezifischen Ansprache generiert werden. Auch die Informationsaufbereitung der dargestellten IGeL soll auf dieser Grundlage weiter optimiert werden.

1.2 Vorgehen im Projekt

Für die Beurteilung des IGeL-Monitors und eine spätere Weiterentwicklung haben die beiden zentralen Zielgruppen des Angebots – gesetzlich Krankenversicherte und Anwender im Gesundheitsbereich – den IGeL-Monitor bewertet. Aufgrund der Unterschiedlichkeit der beiden Zielgruppen (Vorwissen, Nutzungsmotive und Verwendungszusammenhänge des IGeL-Monitors) wurden für die zwei Zielgruppen unterschiedliche Methoden gewählt. Während die Versicherten den Monitor im Rahmen einer quantitativen Befragung evaluierten, beurteilten die professionellen Anwender

Operative und strategische
Weiterentwicklung

Zwei getrennte Befragungen:
gesetzlich Krankenversicherte und professionelle
Anwender aus dem
Gesundheitsbereich

die Webseite in qualitativen Leitfadengesprächen. Die Vorgehensweise der beiden Befragungen ist der folgenden Abbildung im Überblick zu entnehmen:

Abbildung 1: Vorgehen im Projekt



Versichertenbefragung

- **Wer?** Evaluation des IGeL-Monitors aus Sicht (potenzieller) Nutzer (2.149 gesetzlich Versicherte)
- **Wie?** Stichprobe im Online-Panel der respondi AG, bevölkerungsrepräsentativ quotiert nach Alter, Geschlecht und Bundesland für die Zielgruppe der gesetzlich Versicherten zwischen 30 und 69 Jahren
- **Wann?** 30. November bis 9. Dezember 2015
- **Was?** Fragen zu Bekanntheit und Nutzung von IGeL sowie des IGeL-Monitors



Anwenderbefragung

- **Wer?** Evaluation des IGeL-Monitors aus Sicht von zehn professionellen Anwendern (Gesundheitsberatung, Krankenkassen, Ärzteschaft)
- **Wie?** Leitfadengestützte Telefoninterviews
- **Wann?** 16. November 2015 bis 7. Januar 2016
- **Was?** Zufriedenheit mit dem IGeL-Monitor und Nutzen für die eigene Arbeit

1.2.1 Versichertenbefragung

Um ein belastbares Stimmungsbild gesetzlich Krankenversicherter zum IGeL-Monitor einzuholen, wurden aktuelle und potenzielle Nutzer der Webseite quantitativ befragt. Mithilfe einer nach Alter, Geschlecht und Bundesland quotierten onlinerepräsentativen Stichprobe für die Zielgruppe der gesetzlich Versicherten zwischen 30 und 69 Jahren wurden 2.149 Personen befragt. Sie bilden die Grundgesamtheit der gesetzlich Krankenversicherten ab 30 Jahren in Deutschland ab. Jüngere Personen wurden nicht mit in die Befragung aufgenommen, da Individuelle Gesundheitsleistungen erst mit zunehmenden Alter relevant werden. Bei den Versicherten unter 30 Jahren ist daher von einer nicht ausreichenden Bewertungsgrundlage auszugehen.

Um eine hohe Belastbarkeit der Daten zu erzielen, wurden im Fragebogen an unterschiedlichen Stellen strenge Plausibilitätskontrollen integriert. So wurden Personen, die widersprüchliche Angaben gemacht hatten, bereits während der laufenden Befragung vom weiteren Ausfüllen des Fragebogens ausgeschlossen. Dies betraf zum Beispiel Personen, die angaben, den IGeL-Monitor zu kennen, ohne zu wissen, was IGeL sind. Darüber hinaus wurden Personen „ausgescreent“, die eine leicht zu beantwortende Wissensfrage zur Hochtontherapie nicht korrekt wiedergaben. Von insgesamt 2.951 Befragten füllten 2.149 Personen im Zeitraum vom 30. November bis 9. Dezember 2015 den Fragebogen konsistent aus. Ihre Antworten gingen in die Auswertungen ein und stellen die Grundlage für alle Berechnungen dar.

Um die allgemeine Bekanntheit von IGeL und die Relevanz des IGeL-Monitors zu ermitteln, wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zunächst zur Bekanntheit und zu ihren Erfahrungen mit IGeL befragt.

Darauf aufbauend beantworteten sie Fragen zur Bekanntheit des IGeL-Monitors und bewerteten das Portal hinsichtlich seines Inhalts und der Gestaltung. Um die Fragen zur Bewertung der Webseite beantworten zu können, mussten sich alle Befragten zunächst mindestens fünf Minuten mit der Webseite des IGeL-Monitors beschäftigen. Sie wurden aufgefordert, sich zunächst frei auf der Webseite zu bewegen und anschließend nach konkreten Informationen zur Hochtontherapie¹ zu suchen. Mit einer

¹ Die Hochtontherapie wurde gezielt für die Wissensfrage ausgewählt, da es sich bei dieser IGeL um eine eher unbekanntere Leistung handelt.

2.149 gesetzlich
Krankenversicherte zwischen
30 und 69 Jahren befragt

Strenge
Plausibilitätskontrollen für
eine hohe Datenqualität

Inhalte der Befragung:
Bekanntheit von IGeL

Bekanntheit und Bewertung
IGeL-Monitor

einfach zu beantwortenden inhaltlichen Frage zur Bewertung der Hochtontherapie konnte überprüft werden, ob sich die Befragten tatsächlich mit der Aufgabenstellung beschäftigt hatten. Die Fragen zum IGeL-Monitor wurden den Teilnehmern erst nach Ablauf der fünf Minuten angezeigt.

Bewertung der Informationsmaterialien

Die Informationsmaterialien als Herzstück des Portals wurden ebenfalls umfassend evaluiert. Die Befragten verglichen die vier verschiedenen Informationsmaterialien für Versicherte (IGeL-Info kompakt, IGeL-Info ausführlich, Merkblatt Praxisgespräch, Video) am Beispiel der IGeL-Kombinationsleistung „Augenspiegelung mit Augeninnendruckmessung zur Glaukom-Früherkennung“ miteinander. Mithilfe eines experimentellen Designs wurden zufällig zusammengestellten Gruppen von Befragten verschiedene Informationsmaterialien präsentiert. Damit wurde eine realitätsnahe Situation der Informationsbeschaffung simuliert und eine valide Bewertungsgrundlage geschaffen. Etwa 500 Befragte sahen nur die Kurzinformation und bewerteten diese. Jeweils 500 weitere Befragte sahen zuerst die Kurzinformation, ohne sie zu bewerten, befassten sich anschließend mit einem der anderen Informationsmaterialien und bewerteten dieses. Auf diese Weise bewertete jeweils ein Viertel der Befragten die Kurzinformation, das Merkblatt, das Video und die ausführliche Information. Der Fokus der Bewertung lag auf dem Informationsmehrwert des Materials und seinem Unterstützungspotenzial bei der Entscheidung für oder gegen eine IGeL.

Wirkung der Informationsmaterialien

Abschließend bewerteten die Befragten die Wirkung der Informationsmaterialien auf ihre Einstellung zu IGeL. Hier galt es zu überprüfen, inwieweit die bereitgestellten Informationen den Versicherten die Grundlage für eine eigene, freie Entscheidung ermöglichen oder als belehrend oder gar bevormundend empfunden werden.

1.2.2 Anwenderbefragung

Leitfadengespräche mit Anwendern aus Gesundheitsbranche

Die Zufriedenheit mit dem IGeL-Monitor und den Nutzen für die eigene Arbeit bewerteten zehn Vertreter aus den Bereichen Gesundheitsberatung, Krankenkassen und Ärzteschaft in leitfadengestützten Telefoninterviews. Vertreter dieser Bereiche gelten als zentrale professionelle Zielgruppen des IGeL-Monitors, da sie im Berufsalltag mit Fragen rund um IGeL konfrontiert sind und den IGeL-Monitor als Informationsquelle heranziehen. Alle Anwender waren mit dem IGeL-Markt vertraut und nutzen den IGeL-Monitor für ihren beruflichen Alltag.² Die Haltung gegenüber dem digitalen Informationsangebot spielte bei der Auswahl der Experten keine Rolle. Im Zeitraum vom 16. November 2015 bis zum 7. Januar 2016 wurden die zehn ausgewählten Personen jeweils 30 bis 45 Minuten lang befragt.

Patientenautonomie

In einem ersten Schritt wurden die professionellen Anwender gebeten, den Informationsstand von Patienten in Bezug auf IGeL sowie das Interesse nach unabhängigen Informationen zu beurteilen. Darüber hinaus wurde das Bewusstsein von Patienten für einen möglichen Nutzen/Schaden von IGeL thematisiert.

Bekanntheit und Nutzung IGeL-Monitor

Anschließend gaben die professionellen Anwender Auskunft über ihre Nutzung und Bewertung der Webseite. Neben Fragen zur Bekanntheit wurden das Image des IGeL-Monitors sowie zentrale Aspekte der Verwertungszusammenhänge und Qualitätskriterien besprochen.

² Bei der Interpretation der qualitativen Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass die Experten ausschließlich Kontakt mit Patienten haben, die sich aus eigener Initiative heraus zum Thema IGeL informieren.

2. Ergebnisse

Im zweiten Kapitel des vorliegenden Evaluationsberichtes werden die Ergebnisse der beiden Befragungen im Detail beschrieben. Für eine bessere Lesbarkeit und Interpretation werden die Ergebnisse aus Versicherten- und Anwenderbefragung gemeinsam dargestellt. In Kapitel 2.1 wird zunächst die Bekanntheit und Bewertung von IGeL allgemein thematisiert, in Kapitel 2.2 wird die Bekanntheit und Bewertung der Webseite IGeL-Monitor beschrieben.

2.1 Bekanntheit und Bewertung von IGeL

Die Einschätzung der Befragten zu Bekanntheit und Bewertung von IGeL dient als Grundlage für die im Anschluss beschriebenen Ergebnisse zum Informationsangebot der Webseite.

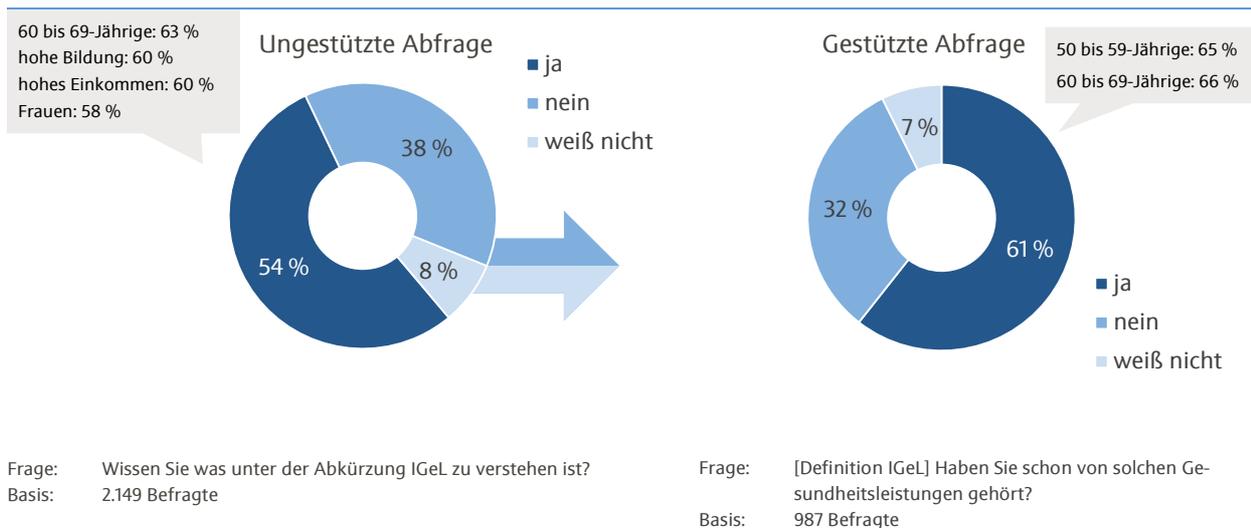
2.1.1 Bekanntheit von IGeL

Vor allem Patienten im Alter zwischen 30 und 69 Jahren werden in Arztpraxen regelmäßig kostenpflichtige Gesundheitsleistungen angeboten. Die Entscheidung über eine Inanspruchnahme liegt dabei beim Patienten. Klar ist: Nur wer über Hintergrund, Ziel sowie möglichen Nutzen und Schaden der Gesundheitsleistung ausreichend informiert ist, kann eine fundierte Entscheidung treffen. Und noch weiter: Nur wer überhaupt den Unterschied zwischen für Krankenkassen leistungspflichtige und nicht leistungspflichtige Leistungen kennt, kann eine fundierte Entscheidung treffen.

Die Ergebnisse zeigen, dass trotz der hohen Relevanz einer fundierten Bewertung nur etwa jeder zweite Befragte ungestützt mit dem Begriff IGeL etwas anfangen kann. 46 Prozent der gesetzlich Versicherten wissen nicht oder sind sich nicht sicher, was unter der Abkürzung IGeL zu verstehen ist. Nur etwa die Hälfte kann mit dem Begriff etwas anfangen und auf Nachfrage die korrekte Definition auswählen. In der Gruppe der Unsicheren und Nichtwissenden erinnern sich nach Bereitstellung einer Definition 61 Prozent daran, doch schon einmal von dem Thema gehört zu haben. Dieses Ergebnis ist ein erster Hinweis auf eine eher unsichere Informationslage zum Thema IGeL bei gesetzlich Krankenversicherten.

Geringe Bekanntheit von IGeL

Abbildung 2: Bekanntheit von IGeL



In der Gruppe der 60- bis 69-Jährigen, bei Personen mit einem hohen sozioökonomischen Status sowie bei Frauen liegt die Bekanntheit von IGeL signifikant höher.

Dies ist hochplausibel, da mit zunehmendem Alter das Angebot von Individuellen Gesundheitsleistungen und damit die Relevanz einer Auseinandersetzung steigt. Personen mit einem höheren Einkommen sind grundsätzlich eher in der Lage, kostenpflichtige Zusatzleistungen in Anspruch zu nehmen. Aus der Gesundheitsforschung ist zudem bekannt, dass Frauen sich grundsätzlich eher mit medizinischen Themen auseinandersetzen.

Anlassbezogene und häufig reaktive Beschäftigung mit IGeL

Die ersten Erkenntnisse aus der Versichertenbefragung gehen mit der Einschätzung der Experten einher. Laut der professionellen Anwender sind IGeL für gesetzlich Krankenversicherte ein komplexes und schwer durchschaubares Themengebiet. Die Auseinandersetzung findet reaktiv und anlassbezogen statt. Dabei gibt es zwei wiederkehrende Anlässe: (1) Man zweifelt als Patient im Vorfeld einer Inanspruchnahme den Nutzen der IGeL an und ist mit den Informationen des Arztes nicht ausreichend zufrieden oder (2) man hat die IGeL bereits in Anspruch genommen und es gibt Unstimmigkeiten mit der Abrechnung. Hauptanlass für eine weiterführende Beschäftigung mit IGeL ist das Thema Kosten.

„So ganz allgemein mal über IGeL informieren, ohne Anlass, das ist eher die Ausnahme. [...] Es ist ein individuelles Problem, entweder über die Rechnung oder über den Druck, der ausgefahren wird. Meistens aber über die Kosten.“³

„Die meisten Menschen rufen bei uns an: Warum zahlen Sie das nicht? Und weniger: Wie kann der das denn machen, das kann doch auch schädlich sein?“

Eher niedriger Kenntnisstand beim Thema IGeL

Der Kenntnisstand über Patientenrechte allgemein und Individuelle Gesundheitsleistungen im Detail ist bei gesetzlich Krankenversicherten grundsätzlich eher niedrig ausgeprägt. Mit dem eigenen Arzt findet laut Einschätzung der Experten wenig Austausch über IGeL statt. Der Unterschied zwischen IGeL, anderen Zuzahlungen (z. B. für verschreibungspflichtige Medikamente) und nicht kostenpflichtigen Gesundheitsleistungen ist wenigen Patienten bewusst.

„Ich habe das Gefühl, wir sind da immer noch komplett am Anfang. Es gibt ganz wenige Patienten, die sich dazu irgendwie mit dem Arzt auseinandersetzen.“

Ein anderer Experte formuliert es so:

„Wir merken immer wieder anhand der Beschwerden und der Fragen, [...] dass die Patienten oftmals über ihre Rechte nicht Bescheid wissen.“

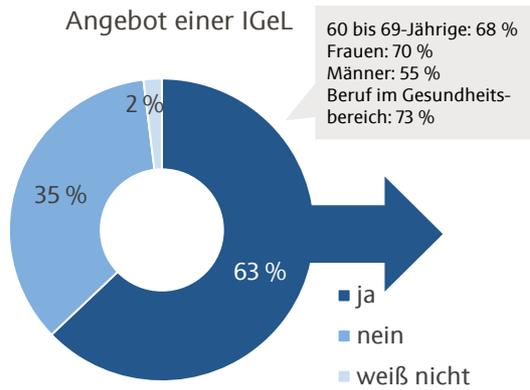
³ Alle farblich abgesetzten Zitate stammen von den befragten professionellen Anwendern aus dem Gesundheitsbereich. Es handelt sich hier um nicht bearbeitete Originalzitate.

2.1.2 Angebot und Nutzung von IGeL

Circa zwei Drittel der gesetzlich Versicherten mit IGeL konfrontiert

Der Großteil der 30- bis 60-jährigen Patienten hat im „gesundheitlichen Alltag“ mit IGeL zu tun und ist mindestens einmal mit der Thematik konfrontiert gewesen. 63 Prozent der Befragten geben an, in den vergangenen drei Jahren in einer Arztpraxis eine ärztliche Leistung als Privatleistung (IGeL) angeboten bekommen zu haben oder selbst danach gefragt zu haben (siehe Abbildung 3):

Abbildung 3: Angebot von IGeL



siehe Abbildung 4

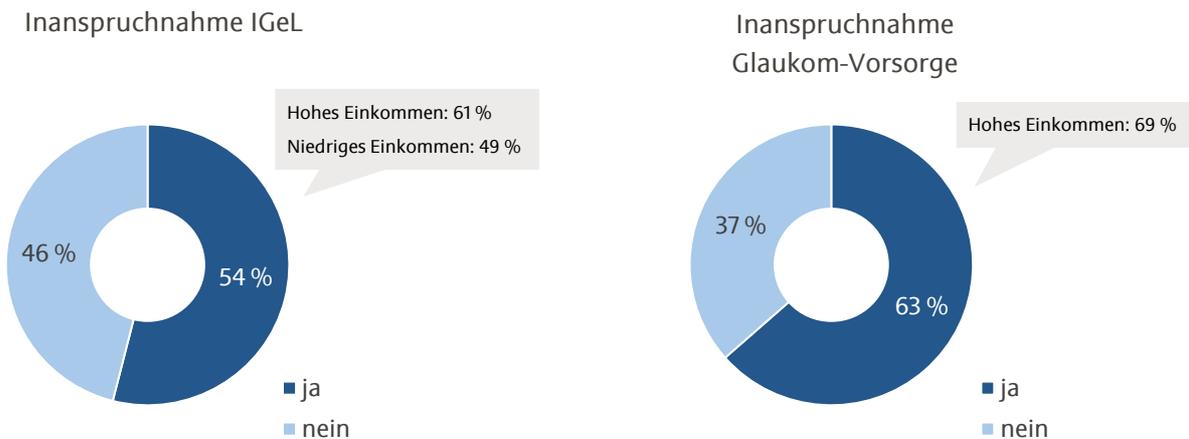
Frage: Ist Ihnen in den vergangenen drei Jahren in einer Arztpraxis – ohne Zahnarzt – eine ärztliche Leistung als Privatleistung (IGeL) angeboten worden oder haben Sie selbst danach gefragt?
 Basis: 1.760 Befragte

Die proaktive oder vom Arzt angestoßene Beschäftigung mit dem Thema findet signifikant häufiger bei Personen zwischen 60 und 69 Jahren sowie bei Frauen und Menschen mit einer beruflichen Tätigkeit im Gesundheitsbereich statt.

Unterschiede bei Inanspruchnahme

Über die Hälfte der befragten Patienten, denen eine IGeL angeboten wurde oder die selbst danach gefragt haben, nehmen die Leistung auch in Anspruch. Dies gilt in noch stärkerem Maße für Patienten mit einem höheren Einkommen. Die Inanspruchnahme variiert dabei offenbar von Leistung zu Leistung und nach medizinischer Fachrichtung. Die beim Augenarzt angebotene Glaukom-Vorsorge, die im Rahmen dieser Evaluation als Beispiel zur Bewertung der Informationsmaterialien herangezogen wurde, wurde bereits von knapp zwei Dritteln der Patienten in Anspruch genommen (siehe Abbildung 4).

Abbildung 4: Nutzung von IGeL



Frage: Haben Sie die IGeL in Anspruch genommen?
 Basis: 1.099 Befragte

Frage: Haben Sie die IGeL (Glaukom-Vorsorge) in Anspruch genommen?
 Basis: 704 Befragte

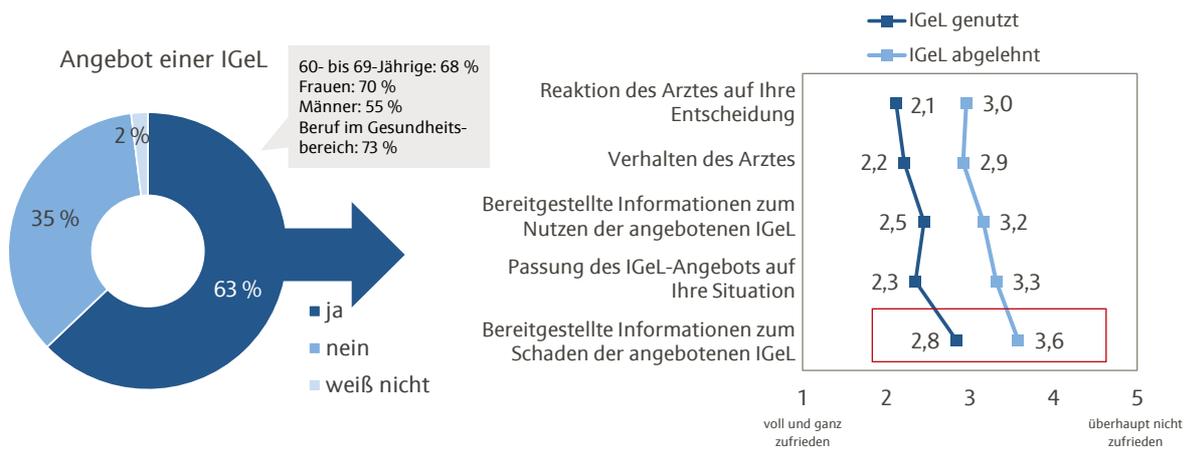
Unzufriedenheit mit Situation beim Arzt – unzureichende Informationslage

2.1.3 Situation beim Arzt

Patienten, denen beim Arztbesuch eine IGeL angeboten wurde, sind mit der Situation insgesamt eher unzufrieden. Dies gilt besonders für Patienten, die sich gegen eine Inanspruchnahme der Leistung entschieden haben. Die Gründe für die Unzufriedenheit liegen vor allem in den offenbar nicht ausreichend bereitgestellten Informationen zu einem möglichen Nutzen und Schaden der IGeL. So sind nur 26 Prozent der Befragten mit den bereitgestellten Informationen zu einem möglichen Schaden der angebotenen IGeL eher oder voll und ganz zufrieden (siehe dazu auch Tabelle 5 auf Seite 29).

Die Ergebnisse geben Hinweise darauf, dass IGeL in den Arztpraxen eher flächendeckend und nicht auf die individuelle Situation der Patienten zugeschnitten angeboten werden. Auch die Bewertung der Reaktion des Arztes auf die eigene Entscheidung für oder gegen die Inanspruchnahme befindet sich eher auf mittlerem bis schlechtem Niveau. Die Ergebnisse sind in Abbildung 5 nachzuvollziehen:

Abbildung 5: Zufriedenheit bei Arztbesuch mit IGeL-Angebot



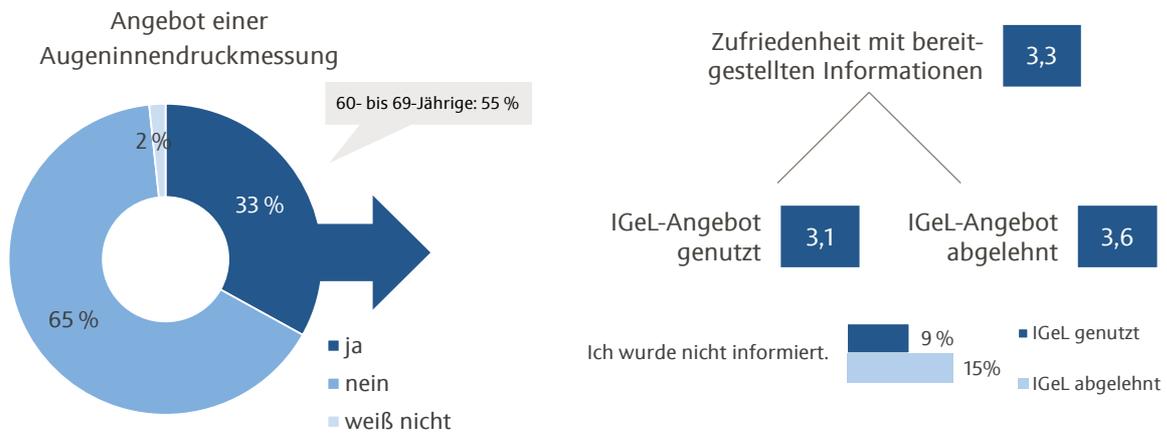
Frage: Ist Ihnen in den vergangenen drei Jahren in einer Arztpraxis – ohne Zahnarzt – eine ärztliche Leistung als Privatleistung (IGeL) angeboten worden oder haben Sie selbst danach gefragt?
Basis: 1.760 Befragte

Frage: Und wie zufrieden waren Sie in diesem Zusammenhang mit den folgenden Aspekten?
Basis: 511 - 587 Personen, die eine IGeL genutzt haben und 454 - 496 Personen, die die IGeL abgelehnt haben

Jeder Zehnte erhält keine Informationen

Die geläufige Kombinationsleistung „Augenspiegelung mit Augeninnendruckmessung zur Glaukom-Früherkennung“ diente für die vorliegende Evaluation als Beispiel zur vertiefenden und konkreten Beurteilung des Arztbesuches. Auch hier zeigt sich das gleiche Bild: 40 Prozent der gesetzlich Krankenversicherten sind mit der Informationslage zur Glaukom-Vorsorge beim Arztbesuch eher nicht oder überhaupt nicht zufrieden (Tabelle 6, Seite 29). Bei Patienten, die die Leistung schlussendlich nicht in Anspruch genommen haben, ist sogar jeder Zweite unzufrieden (ebd.). Eklatant ist die mangelhafte Informationslage. Jeder zehnte Befragte hat nach eigenen Angaben von seinem Arzt vor der Untersuchung keinerlei Informationen zur Glaukom-Vorsorge erhalten (Abbildung 6). Angesichts der gesetzlich vorgeschriebenen Informations- und Aufklärungspflicht des Arztes ist dies ein besorgniserregender Befund, der einmal mehr die Notwendigkeit einer evidenzbasierten Informationsquelle für Patienten belegt.

Abbildung 6: Angebot Glaukom-Vorsorge und Informationsbewertung



Frage: Wurde Ihnen schon einmal eine Augeninnendruckmessung zur Glaukom-Früherkennung vom Augenarzt angeboten oder haben Sie selbst danach gefragt?
 Basis: 2.149 Befragte

Frage: Und wie zufrieden waren Sie mit den durch den Arzt bereitgestellten Informationen über Nutzen und Schaden der Glaukom-Vorsorgeuntersuchung?
 Basis: 711 Befragte; 632 Befragte für die Berechnung des Mittelwerts

Die Gesundheitsexperten stellen einen Zusammenhang zwischen der Zufriedenheit mit der Beratung und dem Verhältnis zwischen Patient und Arzt her. Wer seinen Arzt seit vielen Jahren kennt und grundsätzlich ein gutes Vertrauensverhältnis zu ihm hat, hinterfragt das Angebot der IGeL und die möglicherweise unzureichende Informationslage nicht ausreichend oder tut dies gegebenenfalls erst nach Inanspruchnahme der Leistung.

„Beim Arzt ist es dann eben doch so, dass man sagt, ach ich mach das jetzt mal.“

„Gerade wenn sie mit dem Arzt ansonsten zufrieden sind, wollen sie nicht wegen einer IGeL-Leistung einen Konflikt aufbauen.“

Einen ergebnisoffenen Austausch zum Thema IGeL halten die professionellen Anwender aufgrund der asymmetrischen Patienten-Arzt-Beziehung für eine Schimäre:

„Sich als Patient mit dem Arzt auf eine Nutzendebatte einzulassen, das wird nicht funktionieren. Da hat man ein Gegenüber mit sehr persönlichen Überzeugungen und einer Fachsprache.“

Statt eine Debatte über das Für und Wider einer IGeL anzustreben, würden die Patienten bei Störgefühlen eher den Arzt wechseln.

„Patienten sind häufig so resigniert, dass sie sagen: Nächstes Mal gehe ich zu einem anderen.“

2.1.4 Bewertung von IGeL

Die eher schlechte Informationslage bei den Patienten geht mit einer tendenziell kritischen Haltung gegenüber IGeL einher. Versicherte sehen sich nach eigenen Angaben eher nicht in der Lage, den Nutzen einer Individuellen Gesundheitsleistung für den Erhalt ihrer Gesundheit zu beurteilen. Ein Großteil der Befragten verneint die Aussage, dass IGeL für den Erhalt der Gesundheit wichtig seien.

Patienten, die mit der Situation beim Arzt wenig zufrieden sind, beurteilen das Thema IGeL noch kritischer. Auch die Einkommenshöhe hängt mit der Beurteilung von IGeL zusammen. Versicherte mit tendenziell niedrigem Einkommen halten IGeL für weniger notwendig für den Erhalt der Gesundheit als Versicherte mit mittlerem

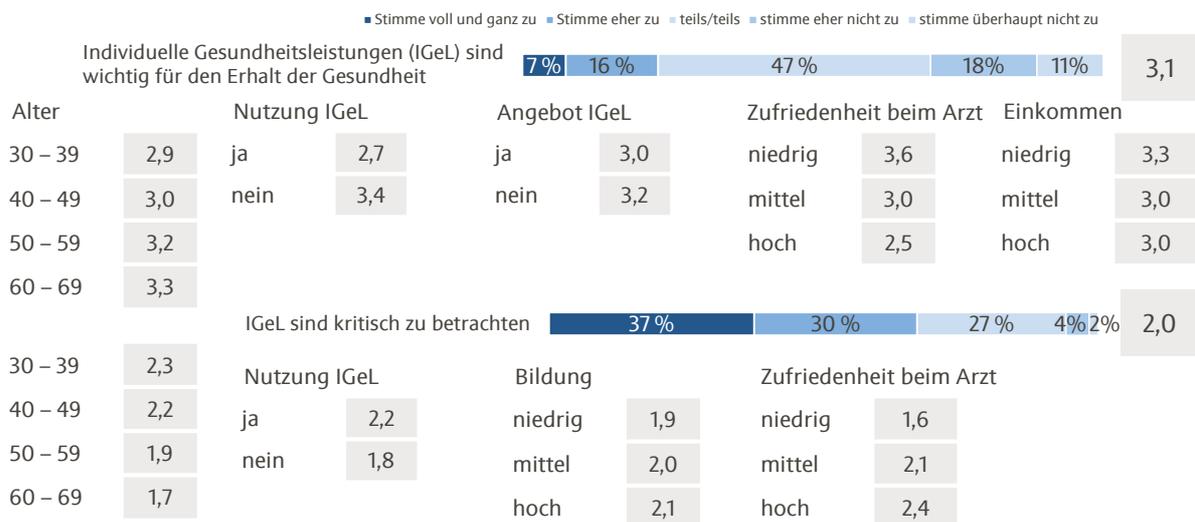
Uninformiertheit geht mit Unsicherheit einher

Unzufriedene, Ältere, Einkommensschwache und formal niedrig Gebildete noch kritischer

und hohem Einkommen. Wahlfreiheit ist auch in der Medizin eine Frage des Geldbeutels.

Je älter die Versicherten sind, desto kritischer beurteilen sie den medizinischen Nutzen von IGeL. In den vier zusammengefassten Altersgruppen steigt die Zustimmung zu der Aussage „IGeL sind kritisch zu betrachten“ von durchschnittlich 2,3 bei den 30- bis 39-Jährigen auf 1,7 bei den 60- bis 69-Jährigen (auf einer fünfpoligen Likert-Skala von 1 wie „stimme voll und ganz zu“ bis 5 wie „stimme überhaupt nicht zu“). IGeL-Nicht-Nutzer beurteilen IGeL noch kritischer als diejenigen, die ein IGeL-Angebot angenommen haben. Auch bei steigendem Bildungsgrad nimmt die kritische Beurteilung leicht zu. Wie bereits oben erläutert, zeigt sich noch einmal, dass die Zufriedenheit mit dem Arztbesuch und die kritische Beurteilung von IGeL zusammenhängen. Diejenigen, die bei ihrem Arztbesuch inklusive IGeL-Angebot wenig zufrieden waren, schätzen IGeL besonders kritisch ein. Mit dem Arztbesuch Zufriedene sehen IGeL weitaus weniger kritisch. Drei Viertel der Befragten sind sich nicht sicher, ob IGeL zum Erhalt der Gesundheit beitragen oder stimmen dieser Aussage nicht zu. Zwei Drittel betrachten das Thema IGeL grundsätzlich kritisch. Die Ergebnisse sind im Detail der Abbildung 7 und den Tabelle 7 bis 16 zu entnehmen:

Abbildung 7: Bewertung von IGeL



Frage: Bitte bewerten Sie folgende Aussagen auf einer Skala von „Stimme voll und ganz zu“ bis „Stimme überhaupt nicht zu“.
 Basis: 1.089 – 1.742 Befragte; Abweichungen von 100 Prozent sind rundungsbedingt.

2.2 Bekanntheit und Bewertung des IGeL-Monitors

Nach eingehender Auseinandersetzung mit der Bekanntheit, Nutzung und Bewertung rund um das Thema IGeL richtet sich der Fokus der nachstehenden Ergebnisse auf die Wahrnehmung der Webseite des IGeL-Monitors.

2.2.1 Bekanntheit des IGeL-Monitors

Die Beschreibung der Ergebnisse zur Bekanntheit und Bewertung von IGeL hat gezeigt, dass eine Beschäftigung mit dem Themenkomplex in den meisten Fällen anlassbezogen und reaktiv stattfindet. Diese Erkenntnis ist wichtig für die Interpretation des Bekanntheitsgrades in der Zielgruppe der gesetzlich Krankenversicherten im Alter von 30 bis 69 Jahren. Der IGeL-Monitor ist aufgrund des Informationsverhaltens der Patienten sowie seiner spitzen monothematischen Ausrichtung als Spe-

[IGeL-Monitor als Special-Interest-Angebot](#)

IGeL-Monitor bei jedem
10. Versicherten bekannt

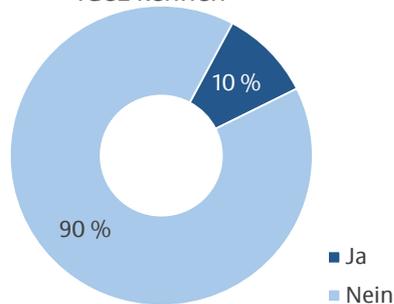
cial-Interest-Angebot einzustufen. Demnach muss nicht eine flächendeckende Bekanntheit, sondern eine bei Bedarf gute Auffindbarkeit das Kommunikationsziel der Webseite sein.

Für die Ermittlung der Bekanntheit wurden als Bezugsgröße gesetzlich Versicherte gewählt, die grundsätzlich wissen, was IGeL sind. Dieser Vorgehensweise liegt folgende Logik zugrunde: Wer noch nie von dieser Art der kostenpflichtigen Zusatzleistungen gehört hat, kann auch das Informationsangebot der Webseite nicht kennen.

Der Bekanntheitsgrad liegt in der Gruppe der gesetzlich Versicherten, die den Begriff IGeL kennen, bei 10 Prozent und steigt bei Personen mit hohem Einkommen und niedriger Zufriedenheit beim Arztbesuch (siehe Abbildung 8) weiter an.

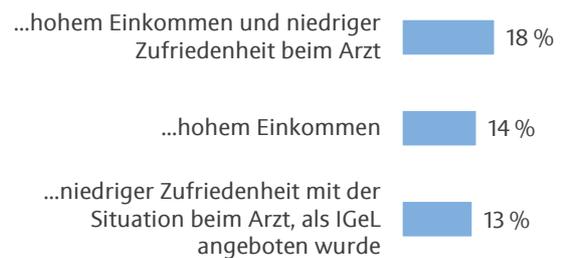
Abbildung 8: Bekanntheit des IGeL-Monitors (I)

Bekanntheit bei Personen, die IGeL kennen



Frage: Haben Sie schon einmal vom IGeL-Monitor gehört?
Basis: 1.096 Befragte, die angegeben haben IGeL zu kennen

Die Bekanntheit steigt unter Personen mit ...



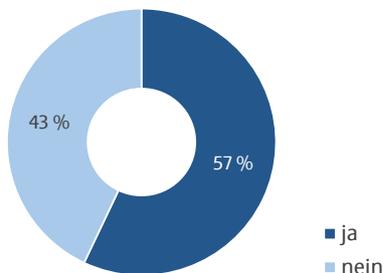
Frage: Haben Sie schon einmal vom IGeL-Monitor gehört?
Basis: 205 Befragte mit hohem Einkommen; 270 Befragte mit niedriger Zufriedenheit; 57 Befragte mit hohem Einkommen und niedriger Zufriedenheit

Hoher Aktivierungsgrad der Webseite

Wichtiger als die massive Erhöhung des Bekanntheitsgrades ist die gute Auffindbarkeit bei persönlicher Relevanz. Die Umfrageergebnisse zeigen, dass dieses Ziel sehr gut erreicht wird. Mehr als die Hälfte der Befragten, die den IGeL-Monitor kennen, geben an, die Webseite auch schon einmal besucht zu haben (siehe Abbildung 9).

Abbildung 9: Bekanntheit des IGeL-Monitors (II)

Besuch der Website



Frage: Haben Sie die Website des IGeL-Monitors schon einmal besucht?
Basis: 114 Befragte, die den IGeL-Monitor kennen

IGeL-Monitor bekannt durch ...



Frage: Wie sind Sie auf den IGeL-Monitor aufmerksam geworden?
Basis: 114 Befragte, die den IGeL-Monitor kennen

z. B. über die Arbeit

IGeL-Monitor hauptsächlich durch Medienberichterstattung bekannt

Die Patienten werden vor allem durch Medienberichterstattung auf das Informationsangebot aufmerksam. Knapp die Hälfte der Nutzer erfährt durch diesen Kanal vom IGeL-Monitor. Durch eigene Recherchen im Internet werden ebenfalls viele gesetzlich Versicherte auf das Angebot aufmerksam.

Sehr positive Gesamtbewertung bei Experten und Versicherten

2.2.2 Bewertung des IGeL-Monitors

Der IGeL-Monitor genießt bei professionellen Anwendern aus der Gesundheitsberatung eine hohe Reputation und wird gerne für die eigene Arbeit verwendet.

„Ich bin froh, dass es den IGeL-Monitor gibt.“

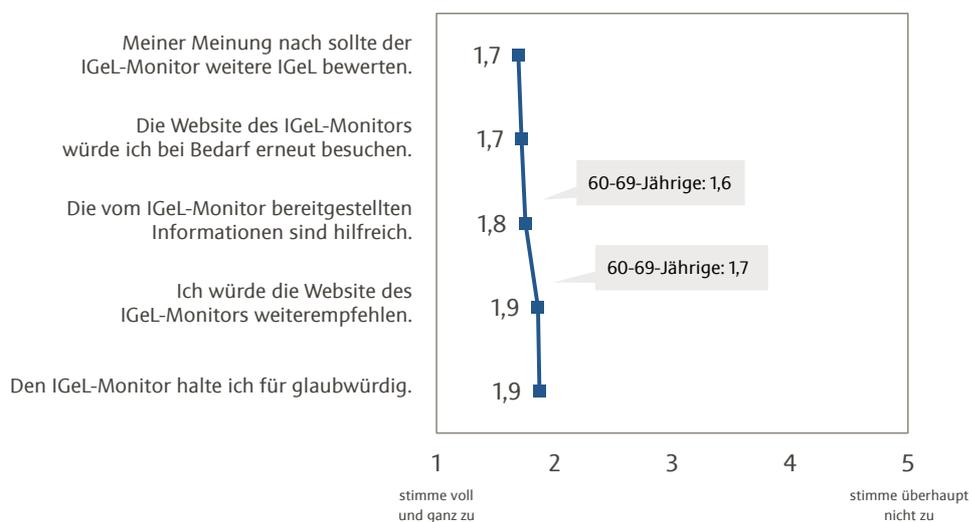
Er dient ihnen als Informationsquelle und zur Unterstützung bei der Beratung von Patienten. Die Experten greifen auf die Webseite zurück, um evidenzbasierte Informationen zu erhalten und den Patienten zu stärken, eine autonome Entscheidung treffen zu können.

„Für uns Anwender ist das eine anerkannte zitierfähige Grundlage.“

„Das ist evidenzbasierter als fast alles andere, was man zu dem Thema findet.“

Auch die gesetzlich Krankenversicherten, die den IGeL-Monitor besuchen, sind mit dem Online-Angebot zufrieden bis sehr zufrieden. Alle wichtigen Qualitätskriterien erhalten von den Versicherten sehr positive Zustimmungswerte. Dies trifft sowohl auf die Bewertung weiterer IGeL (79 %), die Wiederbesuchswahrscheinlichkeit (82 %), den Nutzen der bereitgestellten Informationen (79 %) als auch auf die Weiterempfehlungsbereitschaft (74 %) und die eingeschätzte Glaubwürdigkeit (74 %) zu (alle Angaben siehe (Tabelle 17, Seite 35). Patienten zwischen 60 und 69 Jahren schätzen den Nutzen der Webseite noch höher ein und würden das Angebot signifikant häufiger weiterempfehlen. Dies ist ein weiterer Beleg für die zielgruppenspezifische Ausrichtung der Webseite. Die Ergebnisse sind in Abbildung 10 nachzuvollziehen.

Abbildung 10: Gesamtbewertung des IGeL-Monitors (I)

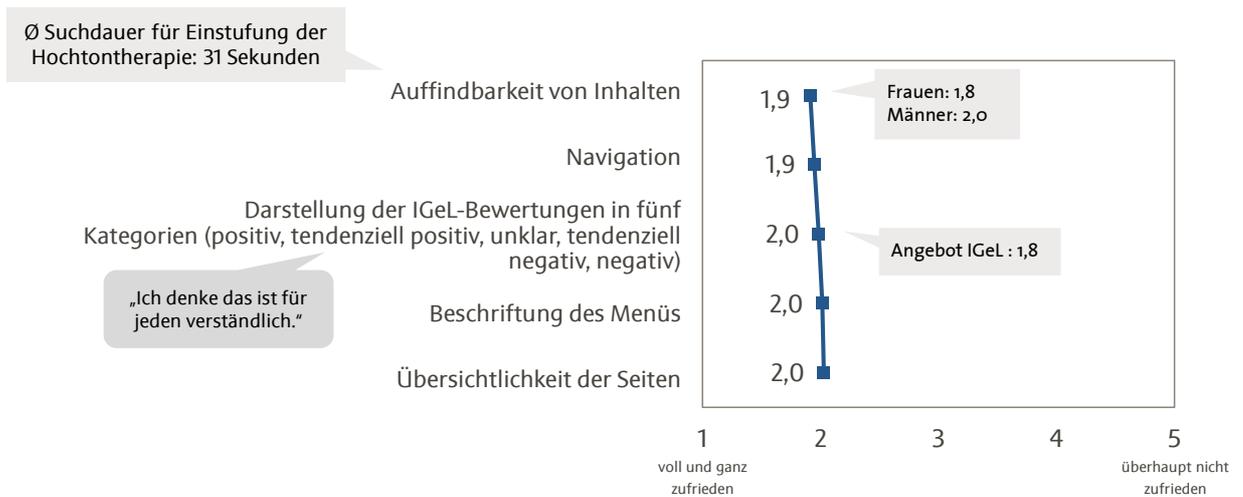


Frage: Bitte bewerten Sie folgende Aussagen im Hinblick auf Ihre Eindrücke zum IGeL-Monitor.
 Basis: 2.030 – 2102 Befragte

Gute Auffindbarkeit der Inhalte

Gesetzlich Krankenversicherte sind mit der Gestaltung des IGeL-Monitors durchweg zufrieden. Dies gilt besonders für die Auffindbarkeit von Inhalten sowie die Navigation auf der Webseite (siehe Abbildung 11). Die Beurteilung kommt nicht nur durch Einschätzung der Befragten zustande, sondern ist auch das Ergebnis einer Testaufgabe. Die Befragten wurden gebeten, die Einstufung der Hochtontherapie zu recherchieren. Im Schnitt wurde diese Information von den gesetzlich Versicherten innerhalb einer halben Minute gefunden.

Abbildung 11: Gesamtbewertung des IGeL-Monitors (II)



Frage: Wie ist Ihr Eindruck von der Website in Bezug auf folgende Aspekte?
 Basis: 1.705-2.111 Befragte

IGeL-Bewertung als nützliche Entscheidungsgrundlage

Die Darstellung der IGeL-Bewertungen in fünf Kategorien auf einem Kontinuum von positiv bis negativ wird von den Befragten ebenfalls positiv bewertet. Dies ist insofern ein wichtiges Ergebnis, da die Einstufung als Bevormundung des Patienten interpretiert werden kann. Die Befunde der Evaluation lassen jedoch den Schluss zu, dass die Einstufung eine hilfreiche und verständliche Unterstützung bei der eigenen Entscheidungsfindung ist. Diese Einschätzung teilen die Experten:

„[...] eine [...] klare Empfehlung zu geben, halte ich für besser als sich hinter Wort-hülsen zu verbergen.“

„Ich denke, das ist für jeden verständlich.“

Hohe Vertrauenswürdigkeit bestätigt

Weitere Qualitätskriterien wie Nachvollziehbarkeit der Informationen, Kontaktmöglichkeiten und Vertrauenswürdigkeit der Webseite erhalten ebenfalls gute Bewertungen. Als Einschränkung der Glaubwürdigkeit sehen die professionellen Anwender zum Teil die alleinige Finanzierung des IGeL-Monitors durch den Medizinischen Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e. V. (MDS). Diesen Umstand sehen sie als bekanntes, aber unauflösliches Dilemma. Kritisiert wird nicht, dass die Informationen einseitig oder politisch gefärbt sind, sondern dass sie aufgrund des Finanziers so verstanden werden könnten.

„Der Wunsch, den Sie nicht erfüllen können: Ich hätte gerne einen anderen Träger. Ich hätte gerne irgendjemanden, den es in Deutschland nicht gibt, der so unabhängig ist, dass keiner sagen kann, na ja, das steht ja nur drin, weil die Krankenkasse das alles nicht bezahlt.“

Dieses Urteil wird auch von Seiten der Ärzteschaft so gesehen:

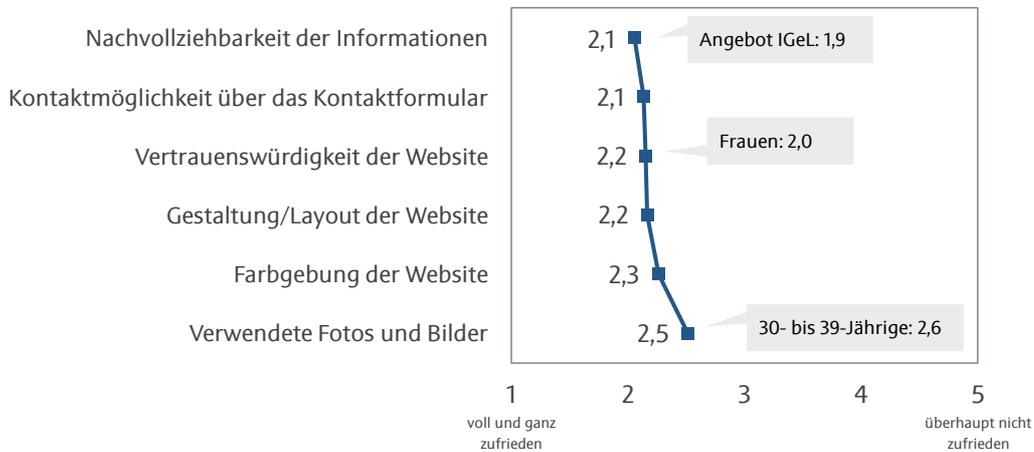
„Na ja, wir wissen halt, von wem es kommt. [...] aber andererseits ... puh ... ich finde es nicht unseriös. Nein, finden wir alle nicht.“

Bei den gesetzlich Krankenversicherten gibt es keine Hinweise darauf, dass sie die Trägerschaft und Finanzierung des IGeL-Monitors als Einschränkung seiner Seriosität beurteilen würden. Besucher der Webseite beurteilen die dargebotenen Informationen offenbar stärker über die Inhalte und weniger über das Impressum.

Graphische Auflockerung gewünscht

Einzig bei den Fotos und Bildern der Webseite sind die Versicherten etwas weniger zufrieden (siehe Abbildung 12). Da die Webseite des IGeL-Monitors nur sehr vereinzelt Bilder enthält, kann darauf geschlossen werden, dass die Versicherten sich insgesamt eine stärkere Verwendung von Bildern und graphischen Elementen zur Auflockerung wünschen.

Abbildung 12: Gesamtbewertung des IGeL-Monitors (III)



Frage: Wie ist Ihr Eindruck von der Website in Bezug auf folgende Aspekte?
 Basis: 1.705-2.111 Befragte

2.2.3 Wünsche an die Webseite

Großer Wunsch nach Aufnahme weiterer IGeL

Sowohl gesetzlich Versicherte als auch Gesundheitsexperten wünschen sich für die Weiterentwicklung der Webseite hauptsächlich die Aufnahme und Bewertung zusätzlicher IGeL. Dieser Umstand ist ein weiterer Indikator für die insgesamt schlechte Informationslage beim Thema Individuelle Gesundheitsleistungen (vgl. Kapitel 2.1.1 und 2.1.3) und belegt einmal mehr die Relevanz des Online-Angebotes. Auch die professionellen Anwender sagen:

„Ansonsten kann man sich natürlich nur wünschen, dass möglichst mehr Leistungen bewertet werden.“

Spagat zwischen Patienten- und Fachsprache

Während die Versicherten die Verständlichkeit der Informationen auf der Webseite für zufriedenstellend halten, sehen die Anwender noch Verbesserungspotenzial, auch wenn sie sich des Spagats bewusst sind, allgemeinverständlich und gleichzeitig fachlich präzise zu formulieren.

„Einige Formulierungen sind zu schwierig oder zu ungenau, da müsste man auch noch mehr auf die Verbrauchersprache schauen.“

Das Thema Kosten ist für die Anwender ein zusätzlicher Ansatzpunkt zur Optimierung des Informationsangebotes. In der Gesundheitsberatung ist nach Angaben der Experten häufig Thema, warum IGeL nicht von den Krankenkassen übernommen werden und wie sie sich von nicht zahlungspflichtigen Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen abgrenzen. Informationen darüber wären ein Zusatznutzen für die gesetzlich Versicherten. Die mögliche Spannweite der Kosten wird zwar auf der Webseite genannt. Die Informationen reichen den Versicherten in Bezug auf Ausführlichkeit und Klarheit aber nicht aus.

Optik noch lesefreundlicher gestalten

„Ich würde mir bei den Kosteninformationen mehr Transparenz wünschen über die Berechnungsgrundlage.“

„Auch bei der GKV-Leistung finde ich das teilweise ein bisschen zu dünn.“

In der Gestaltung sehen sowohl die gesetzlich Versicherten als auch die professionellen Anwender Verbesserungspotenzial. Im Einklang mit dem Ergebnis der Versichertenbefragung, dass es der Webseite an Bildern und Fotos fehlt, wünschen sich auch professionelle Anwender eine Auflockerung der Texte durch Bilder und Infografiken.

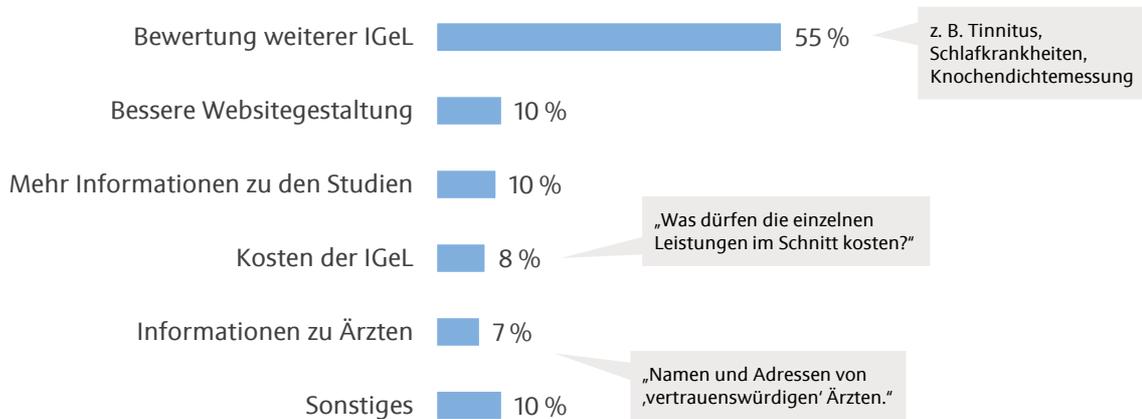
„Ich finde die Informationen teilweise zu textlastig.“

„Informationen leben davon, wie sie aufbereitet werden.“

Ein weiterer Anspruch der Versicherten und professionellen Anwender ist, dass mehr auf die Kosten der IGeL eingegangen wird. Kostenspannen und Hinweise darauf, ob die Preise angemessen sind, möchten Versicherte und professionelle Anwender erläutert wissen.

Vereinzelt werden weiterführende Informationen zu Ärzten gewünscht, zum Beispiel Namen und Adressen vertrauenswürdiger Ärzte. Unabhängig von der Umsetzbarkeit sind diese Wünsche als Ausdruck einer empfundenen Vertrauenswürdigkeit sowie als Bedürfnis nach konkreten Empfehlungen zu interpretieren.

Abbildung 13: Wünsche an die Website



Frage: Gibt es Themen oder Inhalte, die Ihnen auf der Website des IGeL-Monitors fehlen?
 Basis: 115 Befragte; Offene Angabe

Vier Informationsmaterialien im Test

2.2.4 Bewertung der Informationsmaterialien

Auf der Webseite igel-monitor.de haben die Nutzerinnen und Nutzer die Möglichkeit, die Informationen zu den Individuellen Gesundheitsleistungen in bis zu vier verschiedenen Aufbereitungsformen nachzuvollziehen. Die „IGeL-Info kompakt“ liefert einen schnellen Überblick über die wichtigsten Fakten. Die „IGeL-Info ausführlich“ bietet für den interessierten Leser weiterführende Informationen zu Hintergrund, Methode und Bewertung. Das „Merkblatt Praxisgespräch“ ist eine druckoptimierte Übersicht, ideal für das Gespräch beim Arzt. Nach und nach werden einzelne IGeL auch im Videoformat vorgestellt, so z. B. bereits die „Augenspiegelung mit Augeninnendruckmessung zur Glaukom-Früherkennung“. Im Folgenden wird auf die Bewertung und Wirkung der vier verschiedenen Aufbereitungsformen am Beispiel der Kombileistung Glaukom-Vorsorge näher eingegangen. Mithilfe eines experimentellen Designs wurde eine möglichst realitätsnahe Situation der Informationsbeschaffung simuliert

und ein Vergleich der Materialien ermöglicht. Dazu haben etwa 500 Befragte nur die Kurzinformation zur Bewertung erhalten. Jeweils 500 Befragte haben zuerst die Kurzinformation präsentiert bekommen, ohne sie zu bewerten und danach eine der drei anderen Informationen zur Bewertung erhalten.

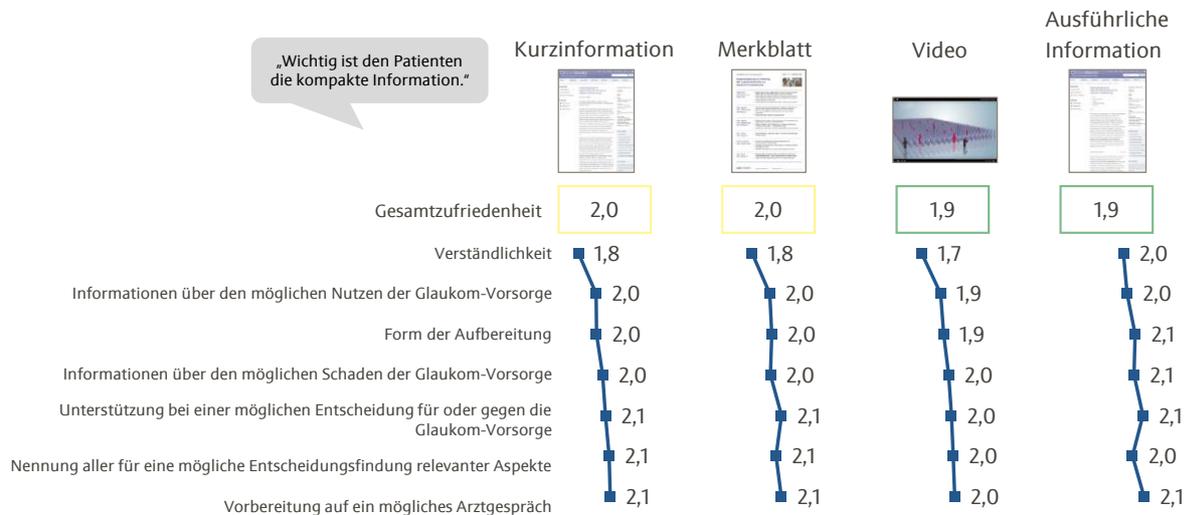
Alle Informationsmaterialien mit guten Bewertungen

Wie die Webseite erhalten auch die Informationsmaterialien des IGeL-Monitors zufriedenstellende Bewertungen. Auf einer Skala von 1 wie „voll und ganz zufrieden“ bis 5 wie „überhaupt nicht zufrieden“ liegen die erzielten Mittelwerte zwischen 1,9 bei der ausführlichen Information und dem Video sowie 2,0 bei der Kurzinformation und dem Merkblatt. In Prozenten ausgedrückt: Zwischen 70 und 77 Prozent der Versicherten sind zufrieden oder hochzufrieden mit den verschiedenen Formaten (siehe Tabelle 20, Seite 38). Nach Ansicht der Befragten haben offenbar alle Informationsmaterialien, in Abhängigkeit des jeweiligen Nutzungsinteresses, ihre Daseinsberechtigung. Wer sich einen schnellen Überblick verschaffen will, greift zur Kurzinformation. Wer sich optimal auf den Arzttermin vorbereiten möchte, studiert das Merkblatt Praxisgespräch.

Verständlichkeit der Informationen besonders positiv

Auch die Detailergebnisse zeigen nur eine geringe Schwankungsbreite. Die Mittelwerte reichen von sehr guten 1,7 bei der Verständlichkeit der im Video dargestellten Informationen bis zu 2,1, z. B. bei der Nennung aller für eine mögliche Entscheidungsfindung relevanten Aspekte. Sowohl die Informationen über Nutzen von IGeL als auch über Schäden stufen die Nutzer als zufriedenstellend ein. Das Unterstützungspotenzial der Materialien zur Entscheidungsfindung und zur Vorbereitung auf einen Arztbesuch wird ebenfalls positiv wahrgenommen.

Abbildung 14: Bewertung der Informationsmaterialien im Vergleich am Beispiel der Kombileistung Glaukom-Vorsorge



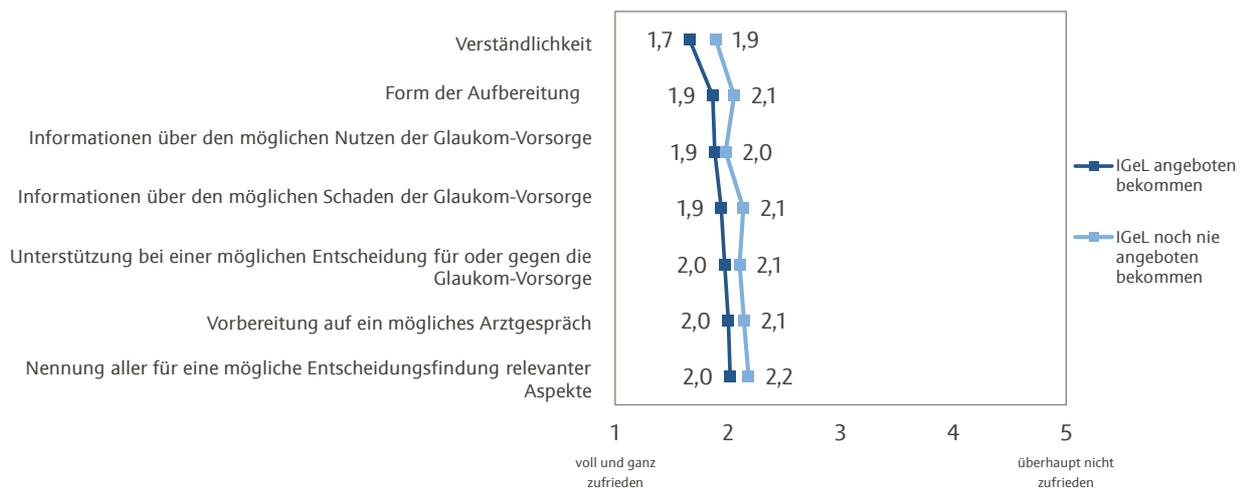
Frage: Wie zufrieden sind Sie mit [der Kurzinformation, dem Merkblatt, dem Video, der ausführlichen Information] insgesamt? Bitte geben Sie an wie zufrieden Sie mit folgenden Aspekten [der Kurzinformation, des Merkblatts, des Videos, der ausführlichen Information] waren?
 Basis: 517 – 537 Befragte

Bewertung der Informationsmaterialien | Kurzinformation

Am Beispiel der Kurzinformation soll die Bewertung der Informationsmaterialien durch gesetzlich Versicherte im Detail betrachtet werden. Aufgrund der Ähnlichkeit der Ergebnisse wird auf eine Tiefenanalyse aller vier Informationsmaterialien verzichtet. Von der detaillierten Betrachtung der Kurzinformation kann daher bei allen relevanten Aspekten und Kernaussagen auf die Bewertung der anderen Informationsmaterialien geschlossen werden. Alle Detailergebnisse für die vier Informationsmaterialien sind im Anhang ab Tabelle 20 nachzulesen.

Besonders gesetzlich Versicherte, die bereits eine IGeL angeboten bekommen haben und bei denen von einer tiefergehenden Auseinandersetzung mit dem Thema auszugehen ist, bewerten die Informationsmaterialien in allen Qualitätsmerkmalen positiver. Mit zunehmender persönlicher Relevanz steigt also die Validität der Bewertungsgrundlage (siehe Abbildung 15).

Abbildung 15: Bewertung der Informationsmaterialien | Kurzinformation



Frage: Bitte geben Sie an, wie zufrieden Sie mit folgenden Aspekten der Kurzinformation sind. Wenn Ihnen noch keine Glaukom-Vorsorge angeboten wurde, dann stellen Sie sich bitte vor, Ihnen würde demnächst eine angeboten werden.
 Basis: 506 – 520 Befragte

Zufriedenheit steigt mit persönlicher Relevanz

Es profitieren also besonders Patienten von den Informationsmaterialien des IGeL-Monitors, die sich tatsächlich mit dem Für und Wider einer Individuellen Gesundheitsleistung auseinandersetzen und eine konkrete Entscheidung treffen müssen. Mit steigendem Alter steigen auch die persönliche Relevanz und damit die Zufriedenheit. Dieses Ergebnis ist ein weiteres Indiz dafür, dass keine generelle hohe Bekanntheit bei gesetzlich Versicherten anzustreben ist, sondern das Online-Angebot bei persönlicher Relevanz auffindbar sein muss, sei es durch gezielte Suchmaschinenoptimierung oder aktive Medien- und Multiplikatorenarbeit.

Handlungsrelevanzmatrix: Zufriedenheit und Wichtigkeit einzelner Aspekte | Kurzinformation

Wie beschrieben erhalten die verschiedenen Qualitätsmerkmale der Informationsmaterialien ähnlich hohe Zufriedenheitswerte. Spannende Erkenntnisse lassen sich daher aus der Korrelation mit der persönlichen Wichtigkeit ableiten. Bei der weiteren Optimierung der Webseite sollte besonders auf Aspekte mit einer unterdurchschnittlichen Zufriedenheit, aber einer überdurchschnittlichen Bedeutung eingegangen werden.⁴

Es zeigt sich, dass Informationen über den möglichen Nutzen der IGeL für die Befragten ein überdurchschnittlich wichtiger Aspekt ist, mit dem sie gleichzeitig überdurchschnittlich zufrieden sind. In dieser Kategorie ist der IGeL-Monitor besonders erfolgreich. Verbesserungsbedarf besteht auf hohem Niveau bei der Unterstützung bei einer möglichen Entscheidung für oder gegen die IGeL. Patienten wünschen sich vom Online-Angebot des IGeL-Monitors einen konkreten Entscheidungsvorschlag. Die Handlungsrelevanzmatrix ist in Abbildung 16 dargestellt:

Abbildung 16: Handlungsrelevanzmatrix | Kurzinformation



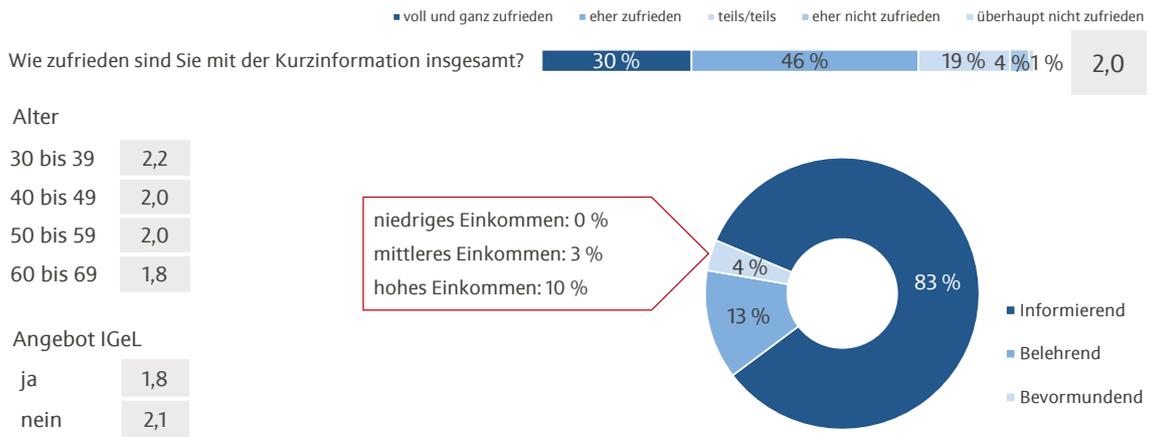
Wirkung der Informationsmaterialien | Kurzinformation

Wie einleitend skizziert, soll der IGeL-Monitor eine Hilfe für die Patienten bei der Entscheidung für oder gegen eine IGeL bieten. Wichtig ist daher, dass die Informationsmaterialien informieren und nicht belehrend oder gar bevormundend auf die Versicherten wirken. Drei Viertel der Befragten sind zufrieden mit den Kurzinformationen. Und über 80 Prozent von ihnen geben an, dass dieses Format eine informierende Wirkung hat. Dieses Ergebnis trifft auch für die anderen Informationsmaterialien zu. Belehrend und bevormundend wirkt die Kurzinformation nur auf wenige Patienten (siehe Abbildung 17).

Informierender Charakter der Informationsmaterialien

⁴ Die Wichtigkeit einzelner Aspekte wurde mittels einer Regression berechnet. Dabei wurde der Einfluss einzelner Aspekte auf die Gesamtzufriedenheit mit dem Informationsmaterial untersucht. Je stärker der Einfluss der einzelnen Aspekte auf die Gesamtzufriedenheit ist, als desto wichtiger sind sie zu betrachten.

Abbildung 17: Wirkung der Informationsmaterialien (I) | Kurzinformation



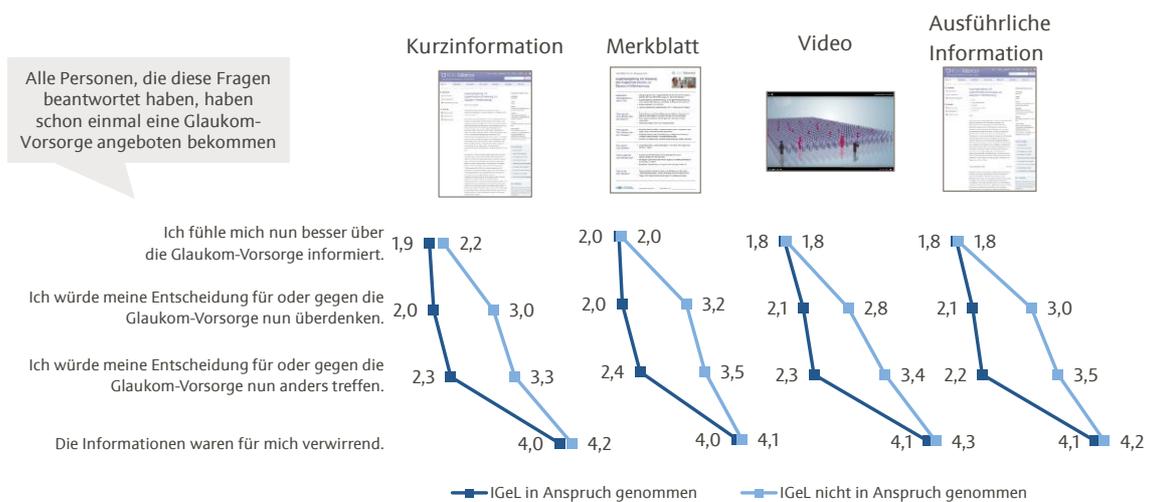
Frage: Wie zufrieden sind Sie mit der Kurzinformation insgesamt?
Basis: 525 Befragte

Frage: Und wie wirkt die Information insgesamt auf Sie?
Basis: 492 Befragte

IGeL-Monitor stärkt
Entscheidungskompetenz

Die weitere Beurteilung der Informationsmaterialien im Hinblick auf ihre Wirkung zeigt: Der IGeL-Monitor fördert die kritische Auseinandersetzung gesetzlich Versicherter mit Individuellen Gesundheitsleistungen und unterstützt die eigene Entscheidungsfindung. Dies wird deutlich, wenn man einzelne Aussagen von Personen, die eine IGeL angeboten bekommen und in Anspruch genommen haben, mit den Aussagen von Personen, die eine IGeL angeboten, aber nicht in Anspruch genommen haben, gegenüberstellt. Diejenigen, die das IGeL-Angebot des Arztes nicht angenommen haben, fühlen sich nach Lektüre der Kurzinformation zur Glaukom-Vorsorge in ihrer damaligen Entscheidung tendenziell bestätigt. Einer von zweien würde die damalige Entscheidung überdenken und einer von dreien anders treffen. Das zeigt, dass der IGeL-Monitor eine wichtige Entscheidungshilfe für Patienten ist, ohne dass die Versicherten durch die Bewertung „tendenziell negativ“ flächendeckend von der Inanspruchnahme abgehalten werden. Diejenigen, die das IGeL-Angebot damals angenommen haben, würden ihre Entscheidung nun vermehrt überdenken und gegebenenfalls anders treffen. Bei dieser Gruppe würden drei von vier die Entscheidung überdenken und zwei von drei anders treffen (siehe Abbildung 18 auf Seite 21 sowie Tabelle 38 und Tabelle 39).

Abbildung 18: Wirkung der Informationsmaterialien (II)



Frage: Im Laufe dieser Befragung haben Sie Informationen zur Glaukom-Früherkennung bekommen. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen im Hinblick auf die neu gewonnenen Informationen nun zustimmen können.
Basis: 687 – 703 Befragte

3. Fazit

Die vorliegende Studie zur Evaluation des IGeL-Monitors 2016 zeigt, dass das Informationsangebot dringend notwendige Transparenz in den IGeL-Markt und seiner Akteure bringt. Die Webseite wird sowohl von professionellen Anwendern als auch von gesetzlich Versicherten als vertrauenswürdig und informierend empfunden. Aufgrund der eher unübersichtlichen Informationslage und des komplexen Sachverhalts bei diesem Thema erfüllt der IGeL-Monitor eine wichtige und singuläre Funktion für die gesetzlich Versicherten, bei denen eine tendenziell kritische Haltung gegenüber IGeL sowie eine damit einhergehende Unsicherheit auf ein hohes Informations- und Empfehlungsbedürfnis treffen. Die gesetzlich Versicherten zeigen kaum Bewusstsein für einen möglichen Nutzen oder Schaden von IGeL. Die sich verändernde Rolle der Ärzteschaft ist den Versicherten laut Anwender nicht präsent.

Auf der Webseite des IGeL-Monitors werden aktuell 36 IGeL (Stand: Mai 2016) wissenschaftlich fundiert und allgemeinverständlich bewertet. Das Informationsangebot hat einen Bekanntheitsgrad von 10 Prozent bei gesetzlich Krankenversicherten, die schon einmal von Individuellen Gesundheitsleistungen gehört haben.

Die Gesamtzufriedenheit mit dem Online-Angebot ist hoch. Alle relevanten Qualitätskriterien und Zufriedenheitskennziffern in Bezug auf Inhalt, Gestaltung und Navigation erhalten von den Befragten gute Werte. Die Webseite wird als glaubwürdig, relevant und weiterempfehlenswert eingestuft. Frauen, Best Ager und Personen, die sich bereits mit dem Thema IGeL beschäftigt haben, bewerten den IGeL-Monitor noch besser.

Insgesamt leistet der IGeL-Monitor einen wichtigen Beitrag zum Aufbau medizinischer Entscheidungskompetenz für gesetzlich Versicherte („eHealth Literacy“). Die Nutzen-/Schadenabwägung auf der Webseite wird positiv gesehen und könnte aus Sicht der Versicherten noch deutlicher ausfallen. Die wichtigsten Stellschrauben zur Optimierung des Online-Angebots sind die Ergänzung weiterer IGeL sowie eine graphische Auflockerung der komplexen Sachverhalte.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Vorgehen im Projekt	5
Abbildung 2: Bekanntheit von IGeL	7
Abbildung 3: Angebot von IGeL	9
Abbildung 4: Nutzung von IGeL.....	9
Abbildung 5: Zufriedenheit bei Arztbesuch mit IGeL-Angebot.....	10
Abbildung 6: Angebot Glaukom-Vorsorge und Informationsbewertung	11
Abbildung 7: Bewertung von IGeL.....	12
Abbildung 8: Bekanntheit des IGeL-Monitors (I)	13
Abbildung 9: Bekanntheit des IGeL-Monitors (II).....	13
Abbildung 10: Gesamtbewertung des IGeL-Monitors (I).....	14
Abbildung 11: Gesamtbewertung des IGeL-Monitors (II).....	15
Abbildung 12: Gesamtbewertung des IGeL-Monitors (III).....	16
Abbildung 13: Wünsche an die Website.....	17
Abbildung 14: Bewertung der Informationsmaterialien im Vergleich am Beispiel der Kombileistung Glaukom-Vorsorge.....	18
Abbildung 15: Bewertung der Informationsmaterialien Kurzinformation.....	19
Abbildung 16: Handlungsrelevanzmatrix Kurzinformation	20
Abbildung 17: Wirkung der Informationsmaterialien (I) Kurzinformation.....	21
Abbildung 18: Wirkung der Informationsmaterialien (II)	21

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Zufriedenheit bei Arztbesuch mit IGeL-Angebot Reaktion des Arztes (Abbildung 5)	27
Tabelle 2: Zufriedenheit bei Arztbesuch mit IGeL-Angebot Verhalten des Arztes (Abbildung 5)	27
Tabelle 3: Zufriedenheit bei Arztbesuch mit IGeL-Angebot Informationen zum Nutzen (Abbildung 5)	28
Tabelle 4: Zufriedenheit bei Arztbesuch mit IGeL-Angebot Passung des IGeL-Angebots (Abbildung 5)	28
Tabelle 5: Zufriedenheit bei Arztbesuch mit IGeL-Angebot Informationen zum Schaden (Abbildung 5).....	29
Tabelle 6: Angebot Glaukom-Vorsorge und Informationsbewertung (Abbildung 6)	29
Tabelle 7: Bewertung von IGeL (Aussage I) IGeL genutzt (Abbildung 7).....	30
Tabelle 8: Bewertung von IGeL (Aussage I) IGeL angeboten bekommen (Abbildung 7).....	30
Tabelle 9: Bewertung von IGeL (Aussage I) Bildungsgrad (Abbildung 7).....	31
Tabelle 10: Bewertung von IGeL (Aussage I) Einkommen (Abbildung 7).....	31
Tabelle 11: Bewertung von IGeL (Aussage I) Alter (Abbildung 7).....	32
Tabelle 12: Bewertung von IGeL (Aussage II) IGeL genutzt (Abbildung 7)	32
Tabelle 13: Bewertung von IGeL (Aussage II) IGeL angeboten bekommen (Abbildung 7).....	33
Tabelle 14: Bewertung von IGeL (Aussage II) Bildungsgrad (Abbildung 7).....	33
Tabelle 15: Bewertung von IGeL (Aussage II) Einkommen (Abbildung 7).....	34
Tabelle 16: Bewertung von IGeL (Aussage II) Alter (Abbildung 7).....	34
Tabelle 17: Gesamtbewertung des IGeL-Monitors I (Abbildung 10).....	35
Tabelle 18: Gesamtbewertung des IGeL-Monitors II (Abbildung 11)	36
Tabelle 19: Gesamtbewertung des IGeL-Monitors III (Abbildung 12).....	37
Tabelle 20: Bewertung der Informationsmaterialien im Vergleich am Beispiel der Glaukom-Vorsorge Gesamtzufriedenheit (Abbildung 14).....	38
Tabelle 21: Bewertung der Informationsmaterialien im Vergleich am Beispiel der Glaukom-Vorsorge Verständlichkeit (Abbildung 14)	38
Tabelle 22: Bewertung der Informationsmaterialien im Vergleich am Beispiel der Glaukom-Vorsorge Informationen über Nutzen (Abbildung 14).....	39
Tabelle 23: Bewertung der Informationsmaterialien im Vergleich am Beispiel der Glaukom-Vorsorge Form der Aufbereitung (Abbildung 14)	39

Tabelle 24: Bewertung der Informationsmaterialien im Vergleich am Beispiel der Glaukom-Vorsorge Informationen über Schaden (Abbildung 14)	40
Tabelle 25: Bewertung der Informationsmaterialien im Vergleich am Beispiel der Glaukom-Vorsorge Unterstützung bei Entscheidung (Abbildung 14)	40
Tabelle 26: Bewertung der Informationsmaterialien im Vergleich am Beispiel der Glaukom-Vorsorge Nennung aller relevanter Aspekte (Abbildung 14)	41
Tabelle 27: Bewertung der Informationsmaterialien im Vergleich am Beispiel der Glaukom-Vorsorge Vorbereitung auf Arztgespräch (Abbildung 14)	41
Tabelle 28: Bewertung der Informationsmaterialien (Kurzinformation) Verständlichkeit (Abbildung 15)	42
Tabelle 29: Bewertung der Informationsmaterialien (Kurzinformation) Form der Aufbereitung (Abbildung 15)	42
Tabelle 30: Bewertung der Informationsmaterialien (Kurzinformation) Informationen über möglichen Nutzen (Abbildung 15)	43
Tabelle 31: Bewertung der Informationsmaterialien (Kurzinformation) Informationen über möglichen Schaden (Abbildung 15)	43
Tabelle 32: Bewertung der Informationsmaterialien (Kurzinformation) Unterstützung bei Entscheidung (Abbildung 15)	44
Tabelle 33: Bewertung der Informationsmaterialien (Kurzinformation) Vorbereitung auf Arztgespräch (Abbildung 15)	44
Tabelle 34: Bewertung der Informationsmaterialien (Kurzinformation) Nennung aller relevanter Aspekte (Abbildung 15)	45
Tabelle 35: Wirkung der Informationsmaterialien I (Kurzinformation) Zufriedenheit nach IGeL-Angebot (Abbildung 17)	45
Tabelle 36: Wirkung der Informationsmaterialien I (Kurzinformation) Zufriedenheit nach Alter (Abbildung 17)	46
Tabelle 37: Wirkung der Informationsmaterialien II (Kurzinformation) Informationsgewinn (Abbildung 18)	46
Tabelle 38: Wirkung der Informationsmaterialien II (Kurzinformation) Überdenken der Entscheidung (Abbildung 18)	47
Tabelle 39: Wirkung der Informationsmaterialien II (Kurzinformation) Revision der Entscheidung (Abbildung 18)	47
Tabelle 40: Wirkung der Informationsmaterialien II (Kurzinformation) Verwirrung (Abbildung 18)	48
Tabelle 41: Wirkung der Informationsmaterialien II (Merkblatt) Informationsgewinn (Abbildung 18)	48
Tabelle 42: Wirkung der Informationsmaterialien II (Merkblatt) Überdenken der Entscheidung (Abbildung 18)	49
Tabelle 43: Wirkung der Informationsmaterialien II (Merkblatt) Revision der Entscheidung (Abbildung 18)	49
Tabelle 44: Wirkung der Informationsmaterialien II (Merkblatt) Verwirrung (Abbildung 18)	50

Tabelle 45: Wirkung der Informationsmaterialien II (Video) | Informationsgewinn (Abbildung 18)..... 50

Tabelle 46: Wirkung der Informationsmaterialien II (Video) | Überdenken der Entscheidung (Abbildung 18)..... 51

Tabelle 47: Wirkung der Informationsmaterialien II (Video) | Revision der Entscheidung (Abbildung 18)..... 51

Tabelle 48: Wirkung der Informationsmaterialien II (Video) | Verwirrung (Abbildung 18).....52

Tabelle 49: Wirkung der Informationsmaterialien II (ausführliche Information) | Informationsgewinn (Abbildung 18)52

Tabelle 50: Wirkung der Informationsmaterialien II (ausführliche Information) | Überdenken der Entscheidung (Abbildung 18).....53

Tabelle 51: Wirkung der Informationsmaterialien II (ausführliche Information) | Revision der Entscheidung (Abbildung 18)53

Tabelle 52: Wirkung der Informationsmaterialien II (ausführliche Information) | Verwirrung (Abbildung 18).....54

Tabelle 1: Zufriedenheit bei Arztbesuch mit IGeL-Angebot | Reaktion des Arztes (Abbildung 5)

Ist Ihnen in den vergangenen drei Jahren in einer Arztpraxis - ohne Zahnarzt - eine ärztliche Leistung als Privatleistung angeboten worden oder haben Sie selbst danach gefragt? Und wie zufrieden waren Sie in diesem Zusammenhang mit den folgenden Aspekten?

Reaktion des Arztes

	Gesamt		IGeL genutzt		IGeL abgelehnt	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = voll und ganz zufrieden	24%	266	31%	184	16%	80
2 = eher zufrieden	28%	313	35%	209	20%	103
3 = teils/teils	24%	263	21%	127	27%	135
4 = eher nicht zufrieden	13%	141	6%	37	21%	104
5 = überhaupt nicht zufrieden	8%	86	3%	17	14%	69
weiß nicht/ k.A.	3%	37	3%	19	3%	15
Gesamt	100%	1.106	100%	593	100%	506
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	2,5	1.069	2,1	574	3,0	491

Tabelle 2: Zufriedenheit bei Arztbesuch mit IGeL-Angebot | Verhalten des Arztes (Abbildung 5)

Ist Ihnen in den vergangenen drei Jahren in einer Arztpraxis - ohne Zahnarzt - eine ärztliche Leistung als Privatleistung angeboten worden oder haben Sie selbst danach gefragt? Und wie zufrieden waren Sie in diesem Zusammenhang mit den folgenden Aspekten?

Verhalten des Arztes

	Gesamt		IGeL genutzt		IGeL abgelehnt	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = voll und ganz zufrieden	22%	245	29%	174	14%	69
2 = eher zufrieden	30%	328	35%	209	23%	118
3 = teils/teils	26%	286	22%	130	30%	154
4 = eher nicht zufrieden	13%	146	9%	52	19%	94
5 = überhaupt nicht zufrieden	8%	84	4%	22	12%	61
weiß nicht/ k.A.	2%	17	1%	6	2%	10
Gesamt	100%	1.106	100%	593	100%	506
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	2,5	1.089	2,2	587	2,9	496

Tabelle 3: Zufriedenheit bei Arztbesuch mit IGeL-Angebot | Informationen zum Nutzen (Abbildung 5)

Ist Ihnen in den vergangenen drei Jahren in einer Arztpraxis - ohne Zahnarzt - eine ärztliche Leistung als Privatleistung angeboten worden oder haben Sie selbst danach gefragt? Und wie zufrieden waren Sie in diesem Zusammenhang mit den folgenden Aspekten?

Bereitgestellte Informationen zum Nutzen der angebotenen IGeL

	Gesamt		IGeL genutzt		IGeL abgelehnt	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = voll und ganz zufrieden	15%	163	21%	125	7%	37
2 = eher zufrieden	29%	317	36%	211	21%	105
3 = teils/teils	29%	318	24%	140	35%	176
4 = eher nicht zufrieden	16%	174	13%	76	19%	98
5 = überhaupt nicht zufrieden	10%	112	5%	32	16%	80
weiß nicht/ k.A.	2%	22	2%	9	2%	10
Gesamt	100%	1.106	100%	593	100%	506
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	2,8	1.084	2,5	584	3,2	496

Tabelle 4: Zufriedenheit bei Arztbesuch mit IGeL-Angebot | Passung des IGeL-Angebots (Abbildung 5)

Ist Ihnen in den vergangenen drei Jahren in einer Arztpraxis - ohne Zahnarzt - eine ärztliche Leistung als Privatleistung angeboten worden oder haben Sie selbst danach gefragt? Und wie zufrieden waren Sie in diesem Zusammenhang mit den folgenden Aspekten?

Passung des IGeL-Angebotes auf Ihre Situation

	Gesamt		IGeL genutzt		IGeL abgelehnt	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = voll und ganz zufrieden	15%	161	23%	136	5%	24
2 = eher zufrieden	26%	291	34%	203	17%	87
3 = teils/teils	31%	347	28%	166	36%	180
4 = eher nicht zufrieden	15%	162	9%	53	22%	109
5 = überhaupt nicht zufrieden	10%	114	4%	22	18%	90
weiß nicht/ k.A.	3%	31	2%	13	3%	16
Gesamt	100%	1.106	100%	593	100%	506
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	2,8	1.075	2,3	580	3,3	490

Tabelle 5: Zufriedenheit bei Arztbesuch mit IGeL-Angebot | Informationen zum Schaden (Abbildung 5)

Ist Ihnen in den vergangenen drei Jahren in einer Arztpraxis - ohne Zahnarzt - eine ärztliche Leistung als Privatleistung angeboten worden oder haben Sie selbst danach gefragt? Und wie zufrieden waren Sie in diesem Zusammenhang mit den folgenden Aspekten?

Bereitgestellte Informationen
zum Schaden
der angebotenen IGeL

	Gesamt		IGeL genutzt		IGeL abgelehnt	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = voll und ganz zufrieden	8%	93	12%	73	4%	19
2 = eher zufrieden	18%	198	23%	139	11%	58
3 = teils/teils	27%	295	25%	151	28%	144
4 = eher nicht zufrieden	18%	199	15%	91	21%	107
5 = überhaupt nicht zufrieden	17%	184	10%	57	25%	126
weiß nicht/ k.A.	12%	137	14%	82	10%	52
Gesamt	100%	1.106	100%	593	100%	506
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	3,2	969	2,8	511	3,6	454

Tabelle 6: Angebot Glaukom-Vorsorge und Informationsbewertung (Abbildung 6)

Und wie zufrieden waren Sie mit den durch den Arzt bereitgestellten Informationen über Nutzen und Schaden der Glaukom-Vorsorgeuntersuchung?

Informationen über Nutzen
und Schaden der Glaukom-
Vorsorgeuntersuchung

	Gesamt		IGeL genutzt		IGeL abgelehnt	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = voll und ganz zufrieden	6%	45	7%	32	4%	11
2 = eher zufrieden	17%	121	21%	95	10%	26
3 = teils/teils	25%	178	27%	122	21%	55
4 = eher nicht zufrieden	27%	193	26%	118	28%	73
5 = überhaupt nicht zufrieden	13%	95	9%	41	21%	54
Ich wurde nicht informiert	11%	79	9%	39	15%	38
Gesamt	100%	711	100%	447	100%	257
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	3,3	632	3,1	408	3,6	219

Tabelle 7: Bewertung von IGeL (Aussage I) | IGeL genutzt (Abbildung 7)

„Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) sind wichtig für den Erhalt der Gesundheit.“

Bitte bewerten Sie folgende Aussagen auf einer Skala von „Stimme voll und ganz zu“ bis „Stimme überhaupt nicht zu“.

	Gesamt		IGeL genutzt		IGeL abgelehnt	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = stimme voll und ganz zu	7%	129	13%	79	4%	20
2 = stimme zu	16%	276	20%	118	10%	50
3 = teils/teils	46%	813	49%	293	46%	233
4 = stimme eher nicht zu	18%	317	12%	73	23%	118
5 = stimme überhaupt nicht zu	11%	198	4%	24	16%	81
weiß nicht/ k.A.	2%	27	1%	6	1%	4
Gesamt	100%	1.760	100%	593	100%	506
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	3,1	1.733	2,7	587	3,4	502

Tabelle 8: Bewertung von IGeL (Aussage I) | IGeL angeboten bekommen (Abbildung 7)

„Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) sind wichtig für den Erhalt der Gesundheit.“

Bitte bewerten Sie folgende Aussagen auf einer Skala von „Stimme voll und ganz zu“ bis „Stimme überhaupt nicht zu“.

	Gesamt		IGeL angeboten bekommen		IGeL noch nie angeboten bekommen	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = stimme voll und ganz zu	7%	129	9%	101	4%	26
2 = stimme zu	16%	276	15%	169	16%	100
3 = teils/teils	46%	813	48%	528	43%	269
4 = stimme eher nicht zu	18%	317	17%	191	20%	121
5 = stimme überhaupt nicht zu	11%	198	10%	106	15%	90
weiß nicht/ k.A.	2%	27	1%	11	2%	14
Gesamt	100%	1.760	100%	1.106	100%	620
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	3,1	1.733	3,0	1.095	3,2	606

Tabelle 9: Bewertung von IGeL (Aussage I) | Bildungsgrad (Abbildung 7)

Bitte bewerten Sie folgende Aussagen auf einer Skala von „Stimme voll und ganz zu“ bis „Stimme überhaupt nicht zu“.

„Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) sind wichtig für den Erhalt der Gesundheit.“

	Gesamt		niedrige Bildung		mittlere Bildung		hohe Bildung	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = stimme voll und ganz zu	7%	129	6%	13	8%	56	7%	60
2 = stimme zu	16%	276	10%	22	16%	107	17%	146
3 = teils/teils	46%	813	50%	113	48%	323	44%	374
4 = stimme eher nicht zu	18%	317	19%	42	15%	104	20%	171
5 = stimme überhaupt nicht zu	11%	198	13%	29	12%	78	11%	91
weiß nicht/ k.A.	2%	27	3%	6	1%	7	2%	13
Gesamt	100%	1.760	100%	225	100%	675	100%	855
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	3,1	1.733	3,2	219	3,1	668	3,1	842

Tabelle 10: Bewertung von IGeL (Aussage I) | Einkommen (Abbildung 7)

Bitte bewerten Sie folgende Aussagen auf einer Skala von „Stimme voll und ganz zu“ bis „Stimme überhaupt nicht zu“.

„Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) sind wichtig für den Erhalt der Gesundheit.“

	Gesamt		niedriges Einkommen		mittleres Einkommen		hohes Einkommen	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = stimme voll und ganz zu	7%	129	8%	21	7%	71	9%	26
2 = stimme zu	16%	276	7%	17	19%	185	16%	49
3 = teils/teils	46%	813	47%	117	44%	421	46%	137
4 = stimme eher nicht zu	18%	317	21%	52	17%	163	18%	52
5 = stimme überhaupt nicht zu	11%	198	15%	38	10%	98	10%	31
weiß nicht/ k.A.	2%	27	2%	5	2%	18	1%	2
Gesamt	100%	1.760	100%	250	100%	956	100%	297
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	3,1	1.733	3,3	245	3,0	938	3,0	295

Tabelle 11: Bewertung von IGeL (Aussage I) | Alter (Abbildung 7)

„Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) sind wichtig für den Erhalt der Gesundheit.“

Bitte bewerten Sie folgende Aussagen auf einer Skala von „Stimme voll und ganz zu“ bis „Stimme überhaupt nicht zu“.

	30 bis 39 Jahre		40 bis 49 Jahre		50 bis 59 Jahre		60 bis 69 Jahre	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = stimme voll und ganz zu	9%	36	7%	37	8%	39	5%	17
2 = stimme zu	22%	87	18%	91	12%	57	11%	41
3 = teils/teils	44%	174	50%	249	44%	215	46%	175
4 = stimme eher nicht zu	14%	56	14%	68	23%	112	21%	81
5 = stimme überhaupt nicht zu	8%	30	11%	53	12%	58	15%	57
weiß nicht/ k.A.	3%	11	1%	4	1%	6	2%	6
Gesamt	100%	394	100%	502	100%	487	100%	377
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
	2,9	383	3,0	498	3,2	481	3,3	371

Tabelle 12: Bewertung von IGeL (Aussage II) | IGeL genutzt (Abbildung 7)

„IGeL sind kritisch zu betrachten.“

Bitte bewerten Sie folgende Aussagen auf einer Skala von „Stimme voll und ganz zu“ bis „Stimme überhaupt nicht zu“.

	Gesamt		IGeL genutzt		IGeL abgelehnt	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = stimme voll und ganz zu	37%	651	46%	233	31%	183
2 = stimme zu	29%	517	31%	157	30%	180
3 = teils/teils	27%	472	20%	100	30%	177
4 = stimme eher nicht zu	4%	74	2%	11	6%	33
5 = stimme überhaupt nicht zu	2%	28	0%	2	3%	17
weiß nicht/ k.A.	1%	18	1%	3	1%	3
Gesamt	100%	1.760	100%	506	100%	593
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
	2,0	1.742	1,8	503	2,2	590

Tabelle 13: Bewertung von IGeL (Aussage II) | IGeL angeboten bekommen (Abbildung 7)

Bitte bewerten Sie folgende Aussagen auf einer Skala von „Stimme voll und ganz zu“ bis „Stimme überhaupt nicht zu“.

„IGeL sind kritisch zu betrachten.“

	Gesamt		IGeL-Angebot bekommen		IGeL-Angebot noch nie bekommen	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = stimme voll und ganz zu	37%	651	36%	221	38%	101
2 = stimme zu	29%	517	29%	177	30%	169
3 = teils/teils	27%	472	28%	175	25%	528
4 = stimme eher nicht zu	4%	74	5%	28	4%	191
5 = stimme überhaupt nicht zu	2%	28	1%	8	2%	106
weiß nicht/ k.A.	1%	18	2%	11	1%	11
Gesamt	100%	1.760	100%	620	100%	1.106
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	2,0	1.742	2,1	609	3,0	1.095

Tabelle 14: Bewertung von IGeL (Aussage II) | Bildungsgrad (Abbildung 7)

Bitte bewerten Sie folgende Aussagen auf einer Skala von „Stimme voll und ganz zu“ bis „Stimme überhaupt nicht zu“.

„IGeL sind kritisch zu betrachten.“

	Gesamt		niedrige Bildung		mittlere Bildung		hohe Bildung	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = stimme voll und ganz zu	37%	651	41%	92	37%	247	36%	312
2 = stimme zu	29%	517	31%	70	30%	200	29%	244
3 = teils/teils	27%	472	25%	56	26%	178	28%	238
4 = stimme eher nicht zu	4%	74	2%	5	4%	30	4%	38
5 = stimme überhaupt nicht zu	2%	28	0%	0	2%	11	2%	17
weiß nicht/ k.A.	1%	18	1%	2	1%	9	1%	6
Gesamt	100%	1.760	100%	225	100%	675	100%	855
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	2,0	1.742	1,9	223	2,0	666	2,1	849

Tabelle 15: Bewertung von IGeL (Aussage II) | Einkommen (Abbildung 7)

Bitte bewerten Sie folgende Aussagen auf einer Skala von „Stimme voll und ganz zu“ bis „Stimme überhaupt nicht zu“.

„IGeL sind kritisch zu betrachten.“

	Gesamt		niedriges Einkommen		mittleres Einkommen		hohes Einkommen	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = stimme voll und ganz zu	37%	651	40%	101	36%	342	39%	115
2 = stimme zu	29%	517	30%	75	30%	289	26%	78
3 = teils/teils	27%	472	25%	62	28%	263	27%	79
4 = stimme eher nicht zu	4%	74	3%	8	4%	34	6%	17
5 = stimme überhaupt nicht zu	2%	28	0%	1	2%	17	2%	7
weiß nicht/ k.A.	1%	18	1%	3	1%	11	0%	1
Gesamt	100%	1.760	100%	250	100%	956	100%	297
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	2,0	1.742	1,9	247	2,0	945	2,1	296

Tabelle 16: Bewertung von IGeL (Aussage II) | Alter (Abbildung 7)

Bitte bewerten Sie folgende Aussagen auf einer Skala von „Stimme voll und ganz zu“ bis „Stimme überhaupt nicht zu“.

„IGeL sind kritisch zu betrachten.“

	30 bis 39 Jahre		40 bis 49 Jahre		50 bis 59 Jahre		60 bis 69 Jahre	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = stimme voll und ganz zu	22%	85	30%	151	45%	219	52%	196
2 = stimme zu	30%	120	30%	153	29%	139	28%	105
3 = teils/teils	38%	150	30%	152	22%	105	17%	65
4 = stimme eher nicht zu	5%	21	6%	31	3%	14	2%	8
5 = stimme überhaupt nicht zu	2%	8	2%	11	1%	6	1%	3
weiß nicht/ k.A.	3%	10	1%	4	1%	4	0%	0
Gesamt	100%	394	100%	502	100%	487	100%	377
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	2,3	384	2,2	498	1,9	483	1,7	377

Tabelle 17: Gesamtbewertung des IGeL-Monitors I (Abbildung 10)

Bitte bewerten Sie folgende Aussagen im Hinblick auf Ihre Eindrücke zum IGeL-Monitor.

Eindrücke zum IGeL-Monitor

	Meiner Meinung nach sollte der IGeL-Monitor weitere IGeL bewerten.		Die Website des IGeL-Monitors würde ich bei Bedarf erneut besuchen.		Die vom IGeL-Monitor bereitgestellten Informationen sind hilfreich.	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = stimme voll und ganz zu	48%	1.034	50%	1.077	46%	996
2 = stimme zu	31%	666	32%	677	33%	718
3 = teils/teils	13%	272	10%	225	15%	320
4 = stimme eher nicht zu	2%	34	4%	81	2%	46
5 = stimme überhaupt nicht zu	1%	24	2%	35	1%	22
weiß nicht/ k.A.	6%	119	3%	54	2%	47
Gesamt	100%	2.149	100%	2.149	100%	2.149
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	1,7	2.030	1,7	2.095	1,8	2.102

	Ich würde die Website des IGeL-Monitors weiterempfehlen.		Den IGeL-Monitor halte ich für glaubwürdig.	
	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = stimme voll und ganz zu	43%	927	38%	809
2 = stimme zu	31%	673	38%	812
3 = teils/teils	16%	338	18%	387
4 = stimme eher nicht zu	4%	76	2%	44
5 = stimme überhaupt nicht zu	2%	50	1%	24
weiß nicht/ k.A.	4%	85	3%	73
Gesamt	100%	2.149	100%	2.149
	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	1,9	2.064	1,9	2.076

Tabelle 18: Gesamtbewertung des IGeL-Monitors II (Abbildung 11)

Wie ist Ihr Eindruck von der Website in Bezug auf folgende Aspekte? Bitte stufen Sie Ihre Meinung auf einer Skala von „voll und ganz zufrieden“ bis „überhaupt nicht zufrieden“ ab.

Eindruck von der Website des IGeL-Monitors

	Auffindbarkeit von Inhalten		Navigation		Darstellung der IGeL-Bewertung in fünf Kategorien	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = voll und ganz zufrieden	38%	806	32%	696	33%	700
2 = eher zufrieden	39%	837	45%	961	39%	837
3 = teils/teils	16%	348	16%	350	21%	446
4 = eher nicht zufrieden	4%	86	3%	70	3%	72
5 = überhaupt nicht zufrieden	2%	34	1%	32	1%	26
weiß nicht/ k.A.	2%	38	2%	40	3%	68
Gesamt	100%	2.149	100%	2.149	100%	2.149
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	1,9	2.111	1,9	2.109	2,0	2.081

	Beschriftung des Menüs		Übersichtlichkeit der Seiten	
	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = voll und ganz zufrieden	28%	591	29%	627
2 = eher zufrieden	47%	1.001	44%	941
3 = teils/teils	19%	409	20%	422
4 = eher nicht zufrieden	3%	73	4%	88
5 = überhaupt nicht zufrieden	1%	23	1%	29
weiß nicht/ k.A.	2%	52	2%	42
Gesamt	100%	2.149	100%	2.149
	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	2,0	2.097	2,0	2.107

Tabelle 19: Gesamtbewertung des IGeL-Monitors III (Abbildung 12)

Wie ist Ihr Eindruck von der Website in Bezug auf folgende Aspekte? Bitte stufen Sie Ihre Meinung auf einer Skala von „voll und ganz zufrieden“ bis „überhaupt nicht zufrieden“ ab.

Eindruck von der Website des IGeL-Monitors

	Nachvollziehbarkeit der Informationen		Kontaktmöglichkeiten über das Kontaktformular		Vertrauenswürdigkeit der Website	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = voll und ganz zufrieden	28%	608	19%	402	22%	483
2 = eher zufrieden	43%	927	36%	783	38%	826
3 = teils/teils	20%	430	20%	439	27%	574
4 = eher nicht zufrieden	5%	104	2%	53	3%	66
5 = überhaupt nicht zufrieden	1%	29	1%	28	1%	25
weiß nicht/ k.A.	2%	51	21%	444	8%	175
Gesamt	100%	2.149	100%	2.149	100%	2.149
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	2,1	2.098	2,1	1.705	2,2	1.974

	Gestaltung / Layout der Website		Farbgebung der Website		Verwendete Fotos und Bilder	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = voll und ganz zufrieden	23%	494	21%	458	13%	277
2 = eher zufrieden	44%	950	41%	875	33%	714
3 = teils/teils	24%	520	27%	572	34%	722
4 = eher nicht zufrieden	5%	114	8%	165	10%	208
5 = überhaupt nicht zufrieden	1%	31	2%	37	2%	51
weiß nicht/ k.A.	2%	40	2%	42	8%	177
Gesamt	100%	2.149	100%	2.149	100%	2.149
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	2,2	2.109	2,3	2.107	2,5	1.972

Tabelle 20: Bewertung der Informationsmaterialien im Vergleich am Beispiel der Glaukom-Vorsorge | Gesamtzufriedenheit (Abbildung 14)

Wie zufrieden sind Sie mit [der Kurzinformation, dem Merkblatt, dem Video, der ausführlichen Information] insgesamt?

Gesamtzufriedenheit mit den Informationsmaterialien

	Kurzinformation		Merkblatt		Video		ausführliche Information	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = voll und ganz zufrieden	30%	160	27%	143	34%	184	35%	190
2 = eher zufrieden	45%	242	48%	255	36%	196	42%	227
3 = teils/teils	18%	98	20%	109	23%	122	18%	96
4 = eher nicht zufrieden	4%	20	3%	15	2%	10	4%	21
5 = überhaupt nicht zufrieden	1%	5	1%	5	1%	5	1%	3
weiß nicht/ k.A.	2%	9	2%	9	4%	21	1%	4
Gesamt	100%	534	100%	536	100%	538	100%	541
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	2,0	525	2,0	527	1,9	517	1,9	537

Tabelle 21: Bewertung der Informationsmaterialien im Vergleich am Beispiel der Glaukom-Vorsorge | Verständlichkeit (Abbildung 14)

Bitte geben Sie an, wie zufrieden Sie mit folgenden Aspekten [der Kurzinformation, des Merkblatts, des Videos, der ausführlichen Information] sind. Wenn Ihnen noch keine Glaukom-Vorsorge angeboten wurde, dann stellen Sie sich bitte vor, Ihnen würde demnächst eine angeboten werden.

Verständlichkeit

	Kurzinformation		Merkblatt		Video		ausführliche Information	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = voll und ganz zufrieden	41%	218	40%	215	47%	253	36%	195
2 = eher zufrieden	38%	202	40%	212	36%	191	39%	211
3 = teils/teils	15%	81	15%	80	12%	67	18%	100
4 = eher nicht zufrieden	3%	15	3%	15	2%	11	4%	24
5 = überhaupt nicht zufrieden	1%	4	1%	6	0%	2	1%	8
weiß nicht/ k.A.	3%	14	1%	8	3%	14	1%	3
Gesamt	100%	534	100%	536	100%	538	100%	541
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	1,8	520	1,8	528	1,7	524	2,0	538

Tabelle 22: Bewertung der Informationsmaterialien im Vergleich am Beispiel der Glaukom-Vorsorge | Informationen über Nutzen
(Abbildung 14)

Bitte geben Sie an, wie zufrieden Sie mit folgenden Aspekten [der Kurzinformation, des Merkblatts, des Videos, der ausführlichen Information] sind. Wenn Ihnen noch keine Glaukom-Vorsorge angeboten wurde, dann stellen Sie sich bitte vor, Ihnen würde demnächst eine angeboten werden.

Informationen über den möglichen Nutzen der Glaukom-Vorsorge

	Kurzinformation		Merkblatt		Video		ausführliche Information	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = voll und ganz zufrieden	33%	177	34%	183	39%	208	34%	186
2 = eher zufrieden	40%	212	39%	211	38%	202	42%	225
3 = teils/teils	18%	97	17%	93	16%	86	15%	81
4 = eher nicht zufrieden	5%	25	6%	32	4%	21	6%	35
5 = überhaupt nicht zufrieden	1%	7	2%	9	1%	5	2%	10
weiß nicht/ k.A.	3%	16	1%	8	3%	16	1%	4
Gesamt	100%	534	100%	536	100%	538	100%	541
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	2,0	518	2,0	528	1,9	522	2,0	537

Tabelle 23: Bewertung der Informationsmaterialien im Vergleich am Beispiel der Glaukom-Vorsorge | Form der Aufbereitung
(Abbildung 14)

Bitte geben Sie an, wie zufrieden Sie mit folgenden Aspekten [der Kurzinformation, des Merkblatts, des Videos, der ausführlichen Information] sind. Wenn Ihnen noch keine Glaukom-Vorsorge angeboten wurde, dann stellen Sie sich bitte vor, Ihnen würde demnächst eine angeboten werden.

Form der Aufbereitung

	Kurzinformation		Merkblatt		Video		ausführliche Information	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = voll und ganz zufrieden	31%	168	30%	162	37%	197	31%	167
2 = eher zufrieden	39%	209	41%	222	38%	202	39%	209
3 = teils/teils	22%	119	21%	114	19%	101	23%	122
4 = eher nicht zufrieden	3%	15	4%	23	3%	14	5%	28
5 = überhaupt nicht zufrieden	1%	4	1%	4	1%	6	1%	8
weiß nicht/ k.A.	4%	19	2%	11	3%	18	1%	7
Gesamt	100%	534	100%	536	100%	538	100%	541
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	2,0	515	2,0	525	1,9	520	2,1	534

Tabelle 24: Bewertung der Informationsmaterialien im Vergleich am Beispiel der Glaukom-Vorsorge | Informationen über Schaden (Abbildung 14)

Bitte geben Sie an, wie zufrieden Sie mit folgenden Aspekten [der Kurzinformation, des Merkblatts, des Videos, der ausführlichen Information] sind. Wenn Ihnen noch keine Glaukom-Vorsorge angeboten wurde, dann stellen Sie sich bitte vor, Ihnen würde demnächst eine angeboten werden.

Informationen über den möglichen Schaden der Glaukom-Vorsorge

	Kurzinformation		Merkblatt		Video		ausführliche Information	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = voll und ganz zufrieden	30%	159	32%	173	37%	199	32%	171
2 = eher zufrieden	40%	212	41%	218	37%	199	40%	219
3 = teils/teils	21%	111	19%	104	16%	86	19%	105
4 = eher nicht zufrieden	5%	25	4%	23	6%	30	6%	30
5 = überhaupt nicht zufrieden	1%	7	2%	9	2%	9	2%	12
weiß nicht/ k.A.	4%	20	2%	9	3%	15	1%	4
Gesamt	100%	534	100%	536	100%	538	100%	541
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	2,0	514	2,0	527	2,0	523	2,1	537

Tabelle 25: Bewertung der Informationsmaterialien im Vergleich am Beispiel der Glaukom-Vorsorge | Unterstützung bei Entscheidung (Abbildung 14)

Bitte geben Sie an, wie zufrieden Sie mit folgenden Aspekten [der Kurzinformation, des Merkblatts, des Videos, der ausführlichen Information] sind. Wenn Ihnen noch keine Glaukom-Vorsorge angeboten wurde, dann stellen Sie sich bitte vor, Ihnen würde demnächst eine angeboten werden.

Unterstützung bei einer möglichen Entscheidung für oder gegen die Glaukom-Vorsorge

	Kurzinformation		Merkblatt		Video		ausführliche Information	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = voll und ganz zufrieden	30%	160	30%	159	37%	197	30%	165
2 = eher zufrieden	38%	201	37%	199	33%	178	36%	196
3 = teils/teils	22%	115	25%	133	21%	111	23%	125
4 = eher nicht zufrieden	6%	30	5%	27	5%	25	6%	33
5 = überhaupt nicht zufrieden	1%	7	2%	10	1%	8	3%	16
weiß nicht/ k.A.	4%	21	1%	8	4%	19	1%	6
Gesamt	100%	534	100%	536	100%	538	100%	541
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	2,1	513	2,1	528	2,0	519	2,1	535

Tabelle 26: Bewertung der Informationsmaterialien im Vergleich am Beispiel der Glaukom-Vorsorge | Nennung aller relevanter Aspekte (Abbildung 14)

Bitte geben Sie an, wie zufrieden Sie mit folgenden Aspekten [der Kurzinformation, des Merkblatts, des Videos, der ausführlichen Information] sind. Wenn Ihnen noch keine Glaukom-Vorsorge angeboten wurde, dann stellen Sie sich bitte vor, Ihnen würde demnächst eine angeboten werden.

Nennung aller für eine mögliche Entscheidungsfindung relevanter Aspekte

	Kurzinformation		Merkblatt		Video		ausführliche Information	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = voll und ganz zufrieden	26%	141	29%	153	32%	172	31%	170
2 = eher zufrieden	38%	203	42%	224	39%	212	40%	217
3 = teils/teils	25%	135	21%	113	20%	109	19%	102
4 = eher nicht zufrieden	4%	22	4%	22	4%	19	6%	33
5 = überhaupt nicht zufrieden	1%	5	2%	9	1%	7	1%	8
weiß nicht/ k.A.	5%	28	3%	15	4%	19	2%	11
Gesamt	100%	534	100%	536	100%	538	100%	541
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	2,1	506	2,1	521	2,0	519	2,0	530

Tabelle 27: Bewertung der Informationsmaterialien im Vergleich am Beispiel der Glaukom-Vorsorge | Vorbereitung auf Arztgespräch (Abbildung 14)

Bitte geben Sie an, wie zufrieden Sie mit folgenden Aspekten [der Kurzinformation, des Merkblatts, des Videos, der ausführlichen Information] sind. Wenn Ihnen noch keine Glaukom-Vorsorge angeboten wurde, dann stellen Sie sich bitte vor, Ihnen würde demnächst eine angeboten werden.

Vorbereitung auf ein mögliches Arztgespräch

	Kurzinformation		Merkblatt		Video		ausführliche Information	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = voll und ganz zufrieden	27%	144	27%	147	30%	164	27%	148
2 = eher zufrieden	40%	214	40%	212	41%	219	38%	207
3 = teils/teils	23%	123	24%	128	20%	107	25%	134
4 = eher nicht zufrieden	5%	28	5%	29	5%	26	6%	33
5 = überhaupt nicht zufrieden	1%	8	1%	6	1%	3	2%	9
weiß nicht/ k.A.	3%	17	3%	14	4%	19	2%	10
Gesamt	100%	534	100%	536	100%	538	100%	541
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	2,1	517	2,1	522	2,0	519	2,1	531

Tabelle 28: Bewertung der Informationsmaterialien (Kurzinformation) | Verständlichkeit (Abbildung 15)

Bitte geben Sie an, wie zufrieden Sie mit folgenden Aspekten der Kurzinformation sind. Wenn Ihnen noch keine Glaukom-Vorsorge angeboten wurde, dann stellen Sie sich bitte vor, Ihnen würde demnächst eine angeboten werden.

Verständlichkeit der Kurzinformation

	Gesamt		IGeL angeboten bekommen		IGeL noch nie angeboten bekommen	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = voll und ganz zufrieden	41%	218	50%	133	37%	55
2 = eher zufrieden	38%	202	37%	98	39%	59
3 = teils/teils	15%	81	11%	29	21%	31
4 = eher nicht zufrieden	3%	15	2%	5	1%	1
5 = überhaupt nicht zufrieden	1%	4	0%	1	1%	2
weiß nicht/ k.A.	3%	14	0%	0	1%	2
Gesamt	100%	534	100%	266	100%	150
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	1,8	520	1,7	266	1,9	148

Tabelle 29: Bewertung der Informationsmaterialien (Kurzinformation) | Form der Aufbereitung (Abbildung 15)

Bitte geben Sie an, wie zufrieden Sie mit folgenden Aspekten der Kurzinformation sind. Wenn Ihnen noch keine Glaukom-Vorsorge angeboten wurde, dann stellen Sie sich bitte vor, Ihnen würde demnächst eine angeboten werden.

Form der Aufbereitung

	Gesamt		IGeL angeboten bekommen		IGeL noch nie angeboten bekommen	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = voll und ganz zufrieden	31%	168	36%	97	31%	46
2 = eher zufrieden	39%	209	44%	117	37%	55
3 = teils/teils	22%	119	16%	43	27%	40
4 = eher nicht zufrieden	3%	15	2%	6	3%	4
5 = überhaupt nicht zufrieden	1%	4	1%	2	1%	2
weiß nicht/ k.A.	4%	19	0%	1	2%	3
Gesamt	100%	534	100%	266	100%	150
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	2,0	515	1,9	265	2,1	147

Tabelle 30: Bewertung der Informationsmaterialien (Kurzinformation) | Informationen über möglichen Nutzen (Abbildung 15)

Bitte geben Sie an, wie zufrieden Sie mit folgenden Aspekten der Kurzinformation sind. Wenn Ihnen noch keine Glaukom-Vorsorge angeboten wurde, dann stellen Sie sich bitte vor, Ihnen würde demnächst eine angeboten werden.

Informationen über den möglichen Nutzen der Glaukom-Vorsorge

	Gesamt		IGeL angeboten bekommen		IGeL noch nie angeboten bekommen	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = voll und ganz zufrieden	33%	177	39%	103	33%	50
2 = eher zufrieden	40%	212	41%	109	39%	59
3 = teils/teils	18%	97	14%	37	21%	31
4 = eher nicht zufrieden	5%	25	5%	13	3%	5
5 = überhaupt nicht zufrieden	1%	7	1%	3	1%	2
weiß nicht/ k.A.	3%	16	0%	1	2%	3
Gesamt	100%	534	100%	266	100%	150
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	2,0	518	1,9	265	2,0	147

Tabelle 31: Bewertung der Informationsmaterialien (Kurzinformation) | Informationen über möglichen Schaden (Abbildung 15)

Bitte geben Sie an, wie zufrieden Sie mit folgenden Aspekten der Kurzinformation sind. Wenn Ihnen noch keine Glaukom-Vorsorge angeboten wurde, dann stellen Sie sich bitte vor, Ihnen würde demnächst eine angeboten werden.

Informationen über den möglichen Schaden der Glaukom-Vorsorge

	Gesamt		IGeL angeboten bekommen		IGeL noch nie angeboten bekommen	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = voll und ganz zufrieden	30%	159	35%	92	27%	40
2 = eher zufrieden	40%	212	41%	110	42%	63
3 = teils/teils	21%	111	18%	49	20%	30
4 = eher nicht zufrieden	5%	25	3%	9	8%	12
5 = überhaupt nicht zufrieden	1%	7	1%	3	1%	2
weiß nicht/ k.A.	4%	20	1%	3	2%	3
Gesamt	100%	534	100%	266	100%	150
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	2,0	514	1,9	263	2,1	147

Tabelle 32: Bewertung der Informationsmaterialien (Kurzinformation) | Unterstützung bei Entscheidung (Abbildung 15)

Bitte geben Sie an, wie zufrieden Sie mit folgenden Aspekten der Kurzinformation sind. Wenn Ihnen noch keine Glaukom-Vorsorge angeboten wurde, dann stellen Sie sich bitte vor, Ihnen würde demnächst eine angeboten werden.

Unterstützung bei einer möglichen Entscheidung für oder gegen die Glaukom-Vorsorge

	Gesamt		IGeL angeboten bekommen		IGeL noch nie angeboten bekommen	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = voll und ganz zufrieden	30%	160	34%	91	30%	45
2 = eher zufrieden	38%	201	42%	111	35%	53
3 = teils/teils	22%	115	17%	45	24%	36
4 = eher nicht zufrieden	6%	30	5%	13	6%	9
5 = überhaupt nicht zufrieden	1%	7	2%	4	1%	2
weiß nicht/ k.A.	4%	21	1%	2	3%	5
Gesamt	100%	534	100%	266	100%	150
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	2,1	513	2,0	264	2,1	145

Tabelle 33: Bewertung der Informationsmaterialien (Kurzinformation) | Vorbereitung auf Arztgespräch (Abbildung 15)

Bitte geben Sie an, wie zufrieden Sie mit folgenden Aspekten der Kurzinformation sind. Wenn Ihnen noch keine Glaukom-Vorsorge angeboten wurde, dann stellen Sie sich bitte vor, Ihnen würde demnächst eine angeboten werden.

Vorbereitung auf ein mögliches Arztgespräch

	Gesamt		IGeL angeboten bekommen		IGeL noch nie angeboten bekommen	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = voll und ganz zufrieden	27%	144	33%	87	25%	38
2 = eher zufrieden	40%	214	41%	110	42%	63
3 = teils/teils	23%	123	20%	52	25%	37
4 = eher nicht zufrieden	5%	28	5%	12	5%	8
5 = überhaupt nicht zufrieden	1%	8	2%	4	1%	2
weiß nicht/ k.A.	3%	17	0%	1	1%	2
Gesamt	100%	534	100%	266	100%	150
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	2,1	517	2,0	265	2,1	148

Tabelle 34: Bewertung der Informationsmaterialien (Kurzinformation) | Nennung aller relevanter Aspekte (Abbildung 15)

Bitte geben Sie an, wie zufrieden Sie mit folgenden Aspekten der Kurzinformation sind. Wenn Ihnen noch keine Glaukom-Vorsorge angeboten wurde, dann stellen Sie sich bitte vor, Ihnen würde demnächst eine angeboten werden.

Nennung aller für eine mögliche Entscheidungsfindung relevanter Aspekte

	Gesamt		IGeL angeboten bekommen		IGeL noch nie angeboten bekommen	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = voll und ganz zufrieden	26%	141	30%	79	27%	41
2 = eher zufrieden	38%	203	43%	114	31%	46
3 = teils/teils	25%	135	20%	54	31%	47
4 = eher nicht zufrieden	4%	22	5%	12	5%	7
5 = überhaupt nicht zufrieden	1%	5	1%	2	1%	2
weiß nicht/ k.A.	5%	28	2%	5	5%	7
Gesamt	100%	534	100%	266	100%	150
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	2,1	506	2,0	261	2,2	143

Tabelle 35: Wirkung der Informationsmaterialien I (Kurzinformation) | Zufriedenheit nach IGeL-Angebot (Abbildung 17)

Wie zufrieden sind Sie mit der Kurzinformation insgesamt?

Zufriedenheit mit der Kurzinformation insgesamt

	Gesamt		IGeL angeboten bekommen		IGeL noch nie angeboten bekommen	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = voll und ganz zufrieden	30%	160	37%	98	25%	38
2 = eher zufrieden	45%	242	47%	126	49%	74
3 = teils/teils	18%	98	13%	35	19%	28
4 = eher nicht zufrieden	4%	20	2%	6	4%	6
5 = überhaupt nicht zufrieden	1%	5	0%	1	2%	3
weiß nicht/ k.A.	2%	9	0%	0	1%	1
Gesamt	100%	534	100%	266	100%	150
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	2,0	525	1,8	266	2,1	149

Tabelle 36: Wirkung der Informationsmaterialien I (Kurzinformation) | Zufriedenheit nach Alter (Abbildung 17)

Wie zufrieden sind Sie mit der Kurzinformation insgesamt?

Zufriedenheit mit der Kurzinformation insgesamt

	30 bis 39 Jahre		40 bis 49 Jahre		50 bis 59 Jahre		60 bis 69 Jahre	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = voll und ganz zufrieden	19%	24	28%	45	32%	47	42%	44
2 = eher zufrieden	47%	58	46%	74	45%	65	43%	45
3 = teils/teils	23%	29	20%	32	17%	24	12%	13
4 = eher nicht zufrieden	6%	8	3%	5	4%	6	1%	1
5 = überhaupt nicht zufrieden	1%	1	0%	0	1%	2	2%	2
weiß nicht/ k.A.	3%	4	3%	4	1%	1	0%	0
Gesamt	100%	124	100%	160	100%	145	100%	105
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	2,2	120	2,0	156	2,0	144	1,8	105

Tabelle 37: Wirkung der Informationsmaterialien II (Kurzinformation) | Informationsgewinn (Abbildung 18)

Im Laufe dieser Befragung haben Sie Informationen zur Glaukom-Früherkennung bekommen. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen im Hinblick auf die neu gewonnenen Informationen nun zustimmen können.

Kurzinformation:
„Ich fühle mich nun besser über die Glaukom-Vorsorge informiert.“

	Gesamt		IGeL in Anspruch genommen		IGeL nicht in Anspruch genommen	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = stimme voll und ganz zu	39%	70	42%	53	32%	17
2 = stimme zu	33%	60	32%	41	34%	18
3 = teils/teils	22%	40	21%	27	25%	13
4 = stimme eher nicht zu	3%	6	2%	3	6%	3
5 = stimme überhaupt nicht zu	3%	5	2%	3	4%	2
weiß nicht/ k.A.	0%	0	0%	0	0%	0
Gesamt	100%	181	100%	127	100%	53
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	2,0	181	1,9	127	2,2	53

Tabelle 38: Wirkung der Informationsmaterialien II (Kurzinformation) | Überdenken der Entscheidung (Abbildung 18)

Im Laufe dieser Befragung haben Sie Informationen zur Glaukom-Früherkennung bekommen. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen im Hinblick auf die neu gewonnenen Informationen nun zustimmen können.

Kurzinformation:
„Ich würde meine Entscheidung für oder gegen die Glaukom-Vorsorge nun überdenken.“

	Gesamt		IGeL in Anspruch genommen		IGeL nicht in Anspruch genommen	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = stimme voll und ganz zu	36%	66	43%	54	23%	12
2 = stimme zu	30%	54	31%	40	26%	14
3 = teils/teils	14%	26	15%	19	13%	7
4 = stimme eher nicht zu	8%	14	7%	9	8%	4
5 = stimme überhaupt nicht zu	12%	21	4%	5	30%	16
weiß nicht/ k.A.	0%	0	0%	0	0%	0
Gesamt	100%	181	100%	127	100%	53
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	2,3	181	2,0	127	3,0	53

Tabelle 39: Wirkung der Informationsmaterialien II (Kurzinformation) | Revision der Entscheidung (Abbildung 18)

Im Laufe dieser Befragung haben Sie Informationen zur Glaukom-Früherkennung bekommen. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen im Hinblick auf die neu gewonnenen Informationen nun zustimmen können.

Kurzinformation:
„Ich würde meine Entscheidung für oder gegen die Glaukom-Vorsorge nun anders treffen.“

	Gesamt		IGeL in Anspruch genommen		IGeL nicht in Anspruch genommen	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = stimme voll und ganz zu	26%	47	30%	38	17%	9
2 = stimme zu	29%	52	34%	43	17%	9
3 = teils/teils	17%	31	19%	24	13%	7
4 = stimme eher nicht zu	12%	22	10%	13	17%	9
5 = stimme überhaupt nicht zu	14%	25	6%	7	32%	17
weiß nicht/ k.A.	2%	4	2%	2	4%	2
Gesamt	100%	181	100%	127	100%	53
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	2,6	177	2,3	125	3,3	51

Tabelle 40: Wirkung der Informationsmaterialien II (Kurzinformation) | Verwirrung (Abbildung 18)

Im Laufe dieser Befragung haben Sie Informationen zur Glaukom-Früherkennung bekommen. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen im Hinblick auf die neu gewonnenen Informationen nun zustimmen können.

Kurzinformation:
„Die Informationen waren für mich verwirrend.“

	Gesamt		IGeL in Anspruch genommen		IGeL nicht in Anspruch genommen	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = stimme voll und ganz zu	3%	5	3%	4	2%	1
2 = stimme zu	6%	10	6%	8	4%	2
3 = teils/teils	14%	26	15%	19	13%	7
4 = stimme eher nicht zu	33%	59	34%	43	30%	16
5 = stimme überhaupt nicht zu	44%	80	42%	53	51%	27
weiß nicht/ k.A.	1%	1	0%	0	0%	0
Gesamt	100%	181	100%	127	100%	53
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	4,1	180	4,0	127	4,2	53

Tabelle 41: Wirkung der Informationsmaterialien II (Merkblatt) | Informationsgewinn (Abbildung 18)

Im Laufe dieser Befragung haben Sie Informationen zur Glaukom-Früherkennung bekommen. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen im Hinblick auf die neu gewonnenen Informationen nun zustimmen können.

Merkblatt:
„Ich fühle mich nun besser über die Glaukom-Vorsorge informiert.“

	Gesamt		IGeL in Anspruch genommen		IGeL nicht in Anspruch genommen	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = stimme voll und ganz zu	38%	61	39%	35	39%	26
2 = stimme zu	35%	56	38%	34	31%	21
3 = teils/teils	16%	25	11%	10	21%	14
4 = stimme eher nicht zu	6%	10	7%	6	6%	4
5 = stimme überhaupt nicht zu	4%	6	4%	4	3%	2
weiß nicht/ k.A.	1%	1	1%	1	0%	0
Gesamt	100%	159	100%	90	100%	67
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	2,0	158	2,0	89	2,0	67

Tabelle 42: Wirkung der Informationsmaterialien II (Merkblatt) | Überdenken der Entscheidung (Abbildung 18)

Im Laufe dieser Befragung haben Sie Informationen zur Glaukom-Früherkennung bekommen. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen im Hinblick auf die neu gewonnenen Informationen nun zustimmen können.

Merkblatt:
„Ich würde meine
Entscheidung für oder gegen
die Glaukom-Vorsorge nun
überdenken.“

	Gesamt		IGeL in Anspruch genommen		IGeL nicht in Anspruch genommen	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = stimme voll und ganz zu	27%	43	38%	34	13%	9
2 = stimme zu	30%	48	32%	29	27%	18
3 = teils/teils	15%	24	16%	14	15%	10
4 = stimme eher nicht zu	11%	18	7%	6	18%	12
5 = stimme überhaupt nicht zu	14%	22	4%	4	25%	17
weiß nicht/ k.A.	3%	4	3%	3	1%	1
Gesamt	100%	159	100%	90	100%	67
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	2,5	155	2,0	87	3,2	66

Tabelle 43: Wirkung der Informationsmaterialien II (Merkblatt) | Revision der Entscheidung (Abbildung 18)

Im Laufe dieser Befragung haben Sie Informationen zur Glaukom-Früherkennung bekommen. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen im Hinblick auf die neu gewonnenen Informationen nun zustimmen können.

Merkblatt:
„Ich würde meine
Entscheidung für oder gegen
die Glaukom-Vorsorge nun
anders treffen.“

	Gesamt		IGeL in Anspruch genommen		IGeL nicht in Anspruch genommen	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = stimme voll und ganz zu	21%	34	32%	29	7%	5
2 = stimme zu	25%	40	24%	22	27%	18
3 = teils/teils	16%	26	21%	19	9%	6
4 = stimme eher nicht zu	13%	20	6%	5	22%	15
5 = stimme überhaupt nicht zu	21%	33	11%	10	33%	22
weiß nicht/ k.A.	4%	6	6%	5	1%	1
Gesamt	100%	159	100%	90	100%	67
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	2,9	153	2,4	85	3,5	66

Tabelle 44: Wirkung der Informationsmaterialien II (Merkblatt) | Verwirrung (Abbildung 18)

Im Laufe dieser Befragung haben Sie Informationen zur Glaukom-Früherkennung bekommen. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen im Hinblick auf die neu gewonnenen Informationen nun zustimmen können.

Merkblatt:
„Die Informationen waren für mich verwirrend.“

	Gesamt		IGeL in Anspruch genommen		IGeL nicht in Anspruch genommen	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = stimme voll und ganz zu	1%	1	1%	1	0%	0
2 = stimme zu	7%	11	8%	7	6%	4
3 = teils/teils	22%	35	21%	19	22%	15
4 = stimme eher nicht zu	26%	42	28%	25	25%	17
5 = stimme überhaupt nicht zu	43%	69	42%	38	45%	30
weiß nicht/ k.A.	1%	1	0%	0	1%	1
Gesamt	100%	159	100%	90	100%	67
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	4,1	158	4,0	90	4,1	66

Tabelle 45: Wirkung der Informationsmaterialien II (Video) | Informationsgewinn (Abbildung 18)

Im Laufe dieser Befragung haben Sie Informationen zur Glaukom-Früherkennung bekommen. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen im Hinblick auf die neu gewonnenen Informationen nun zustimmen können.

Video:
„Ich fühle mich nun besser über die Glaukom-Vorsorge informiert.“

	Gesamt		IGeL in Anspruch genommen		IGeL nicht in Anspruch genommen	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = stimme voll und ganz zu	45%	78	44%	48	46%	29
2 = stimme zu	38%	66	38%	42	38%	24
3 = teils/teils	13%	22	15%	16	8%	5
4 = stimme eher nicht zu	2%	4	1%	1	5%	3
5 = stimme überhaupt nicht zu	2%	4	2%	2	3%	2
weiß nicht/ k.A.	1%	1	1%	1	0%	0
Gesamt	100%	175	100%	110	100%	63
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	1,8	174	1,8	109	1,8	63

Tabelle 46: Wirkung der Informationsmaterialien II (Video) | Überdenken der Entscheidung (Abbildung 18)

Im Laufe dieser Befragung haben Sie Informationen zur Glaukom-Früherkennung bekommen. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen im Hinblick auf die neu gewonnenen Informationen nun zustimmen können.

Video:
„Ich würde meine Entscheidung für oder gegen die Glaukom-Vorsorge nun überdenken.“

	Gesamt		IGeL in Anspruch genommen		IGeL nicht in Anspruch genommen	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = stimme voll und ganz zu	34%	60	41%	45	22%	14
2 = stimme zu	27%	48	28%	31	27%	17
3 = teils/teils	15%	26	13%	14	19%	12
4 = stimme eher nicht zu	9%	16	10%	11	6%	4
5 = stimme überhaupt nicht zu	12%	21	5%	6	24%	15
weiß nicht/ k.A.	2%	4	3%	3	2%	1
Gesamt	100%	175	100%	110	100%	63
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	2,4	171	2,1	107	2,8	62

Tabelle 47: Wirkung der Informationsmaterialien II (Video) | Revision der Entscheidung (Abbildung 18)

Im Laufe dieser Befragung haben Sie Informationen zur Glaukom-Früherkennung bekommen. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen im Hinblick auf die neu gewonnenen Informationen nun zustimmen können.

Video:
„Ich würde meine Entscheidung für oder gegen die Glaukom-Vorsorge nun anders treffen.“

	Gesamt		IGeL in Anspruch genommen		IGeL nicht in Anspruch genommen	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = stimme voll und ganz zu	27%	47	36%	40	10%	6
2 = stimme zu	26%	45	27%	30	24%	15
3 = teils/teils	15%	26	15%	16	16%	10
4 = stimme eher nicht zu	11%	19	10%	11	11%	7
5 = stimme überhaupt nicht zu	19%	33	9%	10	37%	23
weiß nicht/ k.A.	3%	5	3%	3	3%	2
Gesamt	100%	175	100%	110	100%	63
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	2,7	170	2,3	107	3,4	61

Tabelle 48: Wirkung der Informationsmaterialien II (Video) | Verwirrung (Abbildung 18)

Im Laufe dieser Befragung haben Sie Informationen zur Glaukom-Früherkennung bekommen. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen im Hinblick auf die neu gewonnenen Informationen nun zustimmen können.

Video:
„Die Informationen waren für mich verwirrend.“

	Gesamt		IGeL in Anspruch genommen		IGeL nicht in Anspruch genommen	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = stimme voll und ganz zu	2%	3	2%	2	2%	1
2 = stimme zu	7%	13	6%	7	10%	6
3 = teils/teils	14%	24	17%	19	8%	5
4 = stimme eher nicht zu	25%	44	26%	29	24%	15
5 = stimme überhaupt nicht zu	51%	90	48%	53	57%	36
weiß nicht/ k.A.	1%	1	0%	0	0%	0
Gesamt	100%	175	100%	110	100%	63
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	4,2	174	4,1	110	4,3	63

Tabelle 49: Wirkung der Informationsmaterialien II (ausführliche Information) | Informationsgewinn (Abbildung 18)

Im Laufe dieser Befragung haben Sie Informationen zur Glaukom-Früherkennung bekommen. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen im Hinblick auf die neu gewonnenen Informationen nun zustimmen können.

Ausführliche Information:
„Ich fühle mich nun besser über die Glaukom-Vorsorge informiert.“

	Gesamt		IGeL in Anspruch genommen		IGeL nicht in Anspruch genommen	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = stimme voll und ganz zu	47%	90	49%	58	44%	32
2 = stimme zu	34%	65	31%	37	38%	27
3 = teils/teils	12%	23	14%	16	10%	7
4 = stimme eher nicht zu	4%	7	3%	4	4%	3
5 = stimme überhaupt nicht zu	3%	5	3%	3	3%	2
weiß nicht/ k.A.	1%	1	0%	0	1%	1
Gesamt	100%	191	100%	118	100%	72
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	1,8	190	1,8	118	1,8	71

Tabelle 50: Wirkung der Informationsmaterialien II (ausführliche Information) | Überdenken der Entscheidung (Abbildung 18)

Im Laufe dieser Befragung haben Sie Informationen zur Glaukom-Früherkennung bekommen. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen im Hinblick auf die neu gewonnenen Informationen nun zustimmen können.

Ausführliche Information:
„Ich würde meine Entscheidung für oder gegen die Glaukom-Vorsorge nun überdenken.“

	Gesamt		IGeL in Anspruch genommen		IGeL nicht in Anspruch genommen	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = stimme voll und ganz zu	36%	69	42%	50	25%	18
2 = stimme zu	26%	50	31%	37	18%	13
3 = teils/teils	15%	28	14%	16	17%	12
4 = stimme eher nicht zu	7%	13	4%	5	11%	8
5 = stimme überhaupt nicht zu	16%	31	8%	10	29%	21
weiß nicht/ k.A.	0%	0	0%	0	0%	0
Gesamt	100%	191	100%	118	100%	72
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	2,4	191	2,1	118	3,0	72

Tabelle 51: Wirkung der Informationsmaterialien II (ausführliche Information) | Revision der Entscheidung (Abbildung 18)

Im Laufe dieser Befragung haben Sie Informationen zur Glaukom-Früherkennung bekommen. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen im Hinblick auf die neu gewonnenen Informationen nun zustimmen können.

Ausführliche Information:
„Ich würde meine Entscheidung für oder gegen die Glaukom-Vorsorge nun anders treffen.“

	Gesamt		IGeL in Anspruch genommen		IGeL nicht in Anspruch genommen	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = stimme voll und ganz zu	28%	54	36%	43	14%	10
2 = stimme zu	22%	42	26%	31	15%	11
3 = teils/teils	19%	36	19%	23	18%	13
4 = stimme eher nicht zu	11%	21	8%	10	15%	11
5 = stimme überhaupt nicht zu	18%	34	7%	8	36%	26
weiß nicht/ k.A.	2%	4	3%	3	1%	1
Gesamt	100%	191	100%	118	100%	72
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	2,7	187	2,2	115	3,5	71

Tabelle 52: Wirkung der Informationsmaterialien II (ausführliche Information) | Verwirrung (Abbildung 18)

Im Laufe dieser Befragung haben Sie Informationen zur Glaukom-Früherkennung bekommen. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen im Hinblick auf die neu gewonnenen Informationen nun zustimmen können.

Ausführliche Information:
„Die Informationen waren für mich verwirrend.“

	Gesamt		IGeL in Anspruch genommen		IGeL nicht in Anspruch genommen	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1 = stimme voll und ganz zu	3%	6	3%	3	4%	3
2 = stimme zu	5%	10	6%	7	4%	3
3 = teils/teils	17%	32	18%	21	15%	11
4 = stimme eher nicht zu	25%	47	28%	33	19%	14
5 = stimme überhaupt nicht zu	49%	93	43%	51	57%	41
weiß nicht/ k.A.	2%	3	3%	3	0%	0
Gesamt	100%	191	100%	118	100%	72
	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl
Mittelwert aus den Bewertungen 1 bis 5	4,1	188	4,1	115	4,2	72

Kontakt

Marcel Drews (Leiter Beratung und Marktforschung aserto)

TELEFON (0511) 51 56 78 -31

E-MAIL drews@aserto.de

Dr. Christian Weymayr (Projektleiter IGeL-Monitor)

TELEFON (02323) 91 71 451

E-MAIL c.weymayr@igel-monitor.de